„Mittendrin"

in der Gemeinde Reut

Ausgabe 4/Mai 2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Reut,

die Gemeinde Reut hat im Herbst im Gemeinderat die Gemeindeweiterentwicklung für die drei Kernorte Reut, Taubenbach und Noppling (ehem. Randling) beschlossen. In die Betrachtung sollen natürlich auch die Weiler der Gemeinde mit einbezogen werden und so auch ein verbindendes Element für die Zukunft darstellen. Das Amt für ländliche Entwicklung stellte die grundsätzliche Vorgehensweise im Februar in einer Auftaktveranstaltung mit. Schon hier war die Resonanz mit über 80 Besuchern aus allen Gemeindeteilen sehr groß. Auch der Aufruf zum „Mitmachen" beim 2-tägigen Auftaktseminar fruchtete sehr. Insgesamt meldeten sich 31 interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Reut zum Seminar in Wesenufer a. d. Donau. Dabei wurden die wichtigsten Ziele aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger vorbereitend für die nächsten Jahre und darüber auf eine sehr lange zeitliche Perspektive fokussiert. Die hoch motivierten und sehr engagierten Gemeindebürgerinnen und -bürger brachten dies mit wirklich absolut zweckmäßigen und zukunftsorientierten erarbeiteten Beispielen und Handlungsfeldern zu Papier. Dies gelang mit dem bewährten Team um Herrn Michael Kreiner vom Amt für ländliche Entwicklung und den Teilnehmern der Gemeinde Reut bestens (siehe nachfolgenden Presseartikel). Allen gebührt meinerseits und auch im Namen des Gemeinderats ein großer Dank für dieses Ergebnis, das im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sowie natürlich der Gemeinde ist. Das ist der Grundstock für die weiteren Handlungen und Aufgaben, die nun daraus folgend auf uns zukommen werden. Aus diesen Handlungsfeldern wird nun in den nächsten Wochen ein Leitbild von den Teilnehmern erstellt, in welchem die konkreten Handlungsweisen genauer fixiert werden. Einzelne Handlungsfelder werden zusätzlich schon jetzt von einigen Teilnehmern mit Projektaufgaben begonnen, um schneller die Umsetzung zu erreichen. Eines der Ziele einer Dorferneuerung/ Gemeindeweiterentwicklung ist die Einbindung in konkrete Maßnahmen der Gemeindebürgerinnen und -bürger. Wie sie sehen, ist dies vollumfänglich gelungen. Dieser Weg soll uns Mut machen für die Zukunft. Diese haben wir also schon auch ein Stück weit selber in der Hand. Nehmen wir doch diese Motivation mit und gehen gemeinsam in die Zukunft. Wie heißt es doch immer so schön:

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

Ich freue mich auf die Gestaltung unserer Gemeindeziele mit Ihnen und baue weiterhin gemeinsam mit dem Gemeinderat auf dieses nun begonnene großartige Bürgerengagement.
„Machen Sie einfach mit" – wir freuen uns auf viele gute Ideen in der Umsetzung zu den einzelnen Handlungsfeldern!

Euer Bürgermeister
Alois Alfranseder

Übrigens: Werfen Sie immer wieder mal einen Blick in unsere Homepage unter https://vg-tann.de/gemeindeweiterentwicklung-dorferneuerung/
Hier finden sie immer das aktuellste zur Gemeindeweiterentwicklung!

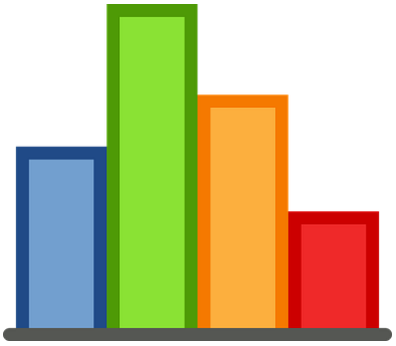
Seminar zur Gemeindeweiterentwicklung / Dorferneuerung

Vom 10. – 11. März fand ein Seminar der Schule für Dorf- und Landenentwicklung (SDL) Plankstetten im österreichischen Seminarhotel Wesenufer zur Gemeindeweiterentwicklung / Dorferneuerung der Gemeinde Reut statt. Knapp 1.800 Bürger wohnen in unserer Gemeinde. Wie wollen diese Menschen künftig in ihrer Heimat leben? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Seminars bei dem ca. 30 Gemeindebürgerinnen und Bürger teilnahmen. Unter den Teilnehmern waren auch die drei Bürgermeister Alois Alfranseder, Heinrich Hutterer und Konrad Prinz sowie weitere Gemeinderäte. Ihr Anliegen ist es, die gegenwärtige Lebensqualität in der Gemeinde Reut zu sichern und in den kommenden Jahren noch zu verbessern, wie Bürgermeister Alois Afranseder betont. Und ihnen ist klar, Veränderungen werden in der Bevölkerung umso stärker mitgetragen, je mehr sich die Bürgerinnen und Bürger an der Diskussion über die gemeindliche Zukunft beteiligen. Im Fokus standen die drei Ortsteile Reut, Taubenbach und Noppling. Doch auch die anderen Weiler und Einzelgehöfte wurden in die Betrachtungen miteinbezogen. Die Gemeinde Reut gliedert sich in insgesamt 107 Gemeindeteile. Herr Michael Kreiner, stellvertretender ALE-Leiter, leitete das Seminar. Unterstützt wurde er dabei von den ALE-Mitarbeitern Korbinian Fischer und Michael Pledl sowie von den beiden ALE-Referendaren Selina Kaffl und Anna Schwarzmeier. Zuerst fand eine Vorstellungsrunde statt. Hier konnten die Teilnehmer ihre Erwartungen an das Seminar äußern. Dabei kristallisierten sich schnell Schwerpunktthemen heraus: Erarbeitung von Ansätzen für Schaffung von Ortsmitten, energetische Themen, Angebote für Senioren, Rad- und Wanderwege, Stärkung der Nahversorgung sowie Schaffung einer Gemeinde für Jung und Alt. Danach gab es einen Infoblock zu den Themen Dorferneuerung, Gemeindeentwicklung, Instrumente des ALE sowie der ILE. Anschließend erarbeiteten die Teilnehmer in Gruppen die Stärken und Schwächen der Ortsteile. Daraus wurden dann insgesamt 21 Handlungsfelder abgeleitet. Zum Abschluss des Seminartages gab es noch das Foto-Quiz „Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?“. Hier wurden Detailaufnahmen von markanten Plätzen und Gegenständen im Gemeindegebiet Reut gezeigt. Diese mussten die Teilnehmer erkennen. David Hutterer, der jüngste Seminarteilnehmer, wurde dabei Sieger. Zum Start des zweiten Tages gab es Informationen über die Möglichkeiten von Privatförderung im Zuge einer Dorferneuerung, die Förderung von Kleinstunternehmern der Grundversorgung wie zum Beispiel Bäcker, Metzger, Handwerksbetriebe sowie der Vorstellung abgeschlossener Dorferneuerungen. Danach folgte eine zweite Gruppenarbeit bei der konkrete Maßnahmen und Projekte aus den bereits erarbeiteten Stärken und Schwächen und schließlich ein Aktionsplan erarbeitet wurde. Zum Abschluss bedankte sich BGM Alois Alfranseder bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die motivierte und zielstrebige Mitarbeit. Ebenso bedankte er sich bei den Moderatoren für die Durchführung und dem Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, für die Möglichkeit, das Seminar über die SDL durchführen zu können. Nun haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Aufgabe, aus den 21 Handlungsfeldern ein Leitbild zu erstellen. Dies soll bis Mitte des Jahres passieren.

Jährliche Bevölkerungsstatistik – Kalenderjahr 2022

Geburten:	7
	(3 männlich / 4 weiblich)
Sterbefälle:	14
	(7 männlich / 7 weiblich)
Zuzüge:	118
Wegzüge:	97
Stand zum 31.12.2022	**1.783**

Eheschließungen:	6
Ehescheidungen:	3



Vladimir Holstein ist Verwaltungsfachwirt

Erfolgreiche Weiterbildung bei der Verwaltungsgemeinschaft Tann/Reut

Bei einer kleinen Feierstunde im Rathaus gratulierten die Bürgermeister **Wolfgang Schmid** und **Alois Alfranseder** sowie der Geschäftsleiter **Thomas Klein** dem Kämmerer **Vladimir Holstein** sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Beschäftigten-Lehrgangs II. In der rund zweijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung an der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) in Landshut hat sich Vladimir Holstein das notwendige Fachwissen und die Handlungskompetenz für die gehobene Führungsposition in einer modernen Verwaltung mit komplexen Aufgaben angeeignet. Der gelernte Bankkaufmann startete seine Karriere im Tanner Rathaus am 01.02.2016 als Kassenverwalter und EDV-Beauftragter. Nachdem er den Beschäftigten-Lehrgang I absolvierte, wurde er bereits zum 01.10.2021 zum Kämmerer bestellt. Seitdem leitet er in dieser verantwortungsvollen Position die Finanzverwaltung und ist u.a. auch für das Feuerwehrwesen zuständig. Die Führungskräfte der VG Tann/Reut bedankten sich mit einem kleinen Geschenk bei Vladimir Holstein für die Leistungsbereitschaft und das große Engagement neben dem Berufsalltag und wünschten ihm weiterhin viel Erfolg und Freude bei der VG Tann/Reut.

Der frisch gebackene Verwaltungsfachwirt Kämmerer Vladimir Holstein (2. von rechts) mit dem Geschäftsleiter Thomas Klein, eingerahmt von den beiden Bürgermeistern Wolfgang Schmid und Alois Alfranseder.

Übrigens, wussten Sie schon….:

……an unseren Bachläufen am Lohbach, Bereich Kläranlage Taubenbach, Reuter Graben – Bereich Birkenstr. sowie Nopplinger Bach, Obermühle stehen neuerdings orangerote Pfosten. Es wurde bereits mehrmals angefragt, was diese bedeuten: Das sind ganz einfach Markierungen, die unterirdische Stromüberkreuzungen unserer Bachläufe kennzeichnen. Diese wurden vom Bayernwerk in Absprache mit der Gemeinde. Reut aufgestellt. Somit ist sichergestellt, dass z. B. bei Erdarbeiten in diesen Bereichen besondere Vorsicht geboten ist und auch Beschädigungen vermieden werden können.

Jährliches Ausbauprogramm der Gemeinde Reut für Gewässer III. Ordnung

Auch heuer wurden wieder für das alljährliche Ausbauprogramm mehrere Brennpunkte an unseren Bachläufen gemeldet:

- Graben an der Birkenstraßensiedlung in Reut
- Obermühle, Straße nach Aschen bei Einmündung des Reuter Grabens
- Obermühle im Bereich der Kläranlage
- Lohbach bei Taubenbach, Bereich Geiersberger Str. bachaufwärts bis Mittertaubenbach

Für diese Maßnahmen wurden wieder Haushaltsmittel in Höhe von rund 25.000 € eingestellt. Nach Abzug der zu erwartenden Bezuschussungen von rund 1/3 der Kosten werden diese voraussichtlich nicht in der gesamten Höhe benötigt. Im vorigen Jahr wurden übrigens für die damals ausgebauten Maßnahmen nach Abzug aller Zuschüsse nur rund 12.000 € vom Gemeindehaushalt benötigt. Ähnliches wird auch heuer wieder erwartet. Mit diesen Maßnahmen sollen besonders Brücken, gemeindliche Infrastrukturen, Straßen und Wohngebiete an Bachläufen ertüchtigt werden, um somit Folgeschäden zu vermeiden. Diese Vorgehensweise hat sich in den Vorjahren stets bewährt. Die betroffenen Grundstücksanlieger wurden bereits vorab postalisch informiert. Die Gemeinde bedankt sich beim Zweckverband Gewässer III, den betroffenen Anliegern und unserem Bauhof für das stets gute Miteinander in diesen Ausbaumaßnahmen.

Kanalbefahrungen

Die Kommunen sind verpflichtet, im 10-Jahreszyklus die gemeindlichen Kanalnetze auf Schäden/Undichtigkeiten usw. zu überprüfen. Für 2023 ist dies schwerpunktmäßig für den Ortsteil Reut vorgesehen. Die Auftragsarbeiten wurden ausgeschrieben und an den günstigsten Bieter, Fa. Oberreiter aus Töging, vergeben. Mitte Mai bis Ende Mai werden die Arbeiten gemeinsam mit unserem Bauhof ausgeführt. Die Arbeiten werden voraussichtlich in folgenden Bereichen durchgeführt:

- Bereich Kläranlage
- Bereich Birkenstraße
- Bereich Bauhof bis Einmündung Reuter Graben
- Teilbereiche Lindenstr. und Buchenberg

Aus diesem Grunde wird es teilweise nötig sein, auch die im Untersuchungsbereich befindlichen Grundstücke betreten zu müssen – wir bitten daher um Ihr Verständnis. Natürlich hoffen wir, wie auch in der Vergangenheit, auf wenig aufkommende Schäden.

Hundekot

Der Gemeinderat Reut hat in der Sitzung vom 09.03.2023 beschlossen, vorerst keine Beutelspender für Hundekot in den Kernorten aufzustellen. Dies hatte mehrere Gründe. Die Bequemlichkeit der Hundehalter wird damit unterstützt, es kann nur ein Teil der Strecken auf denen Hunde unterwegs sind abgedeckt werden, die Befüllung der Spender und die Entsorgung der Beutel kostet Geld und bindet die Bauhofkapazität, Hundehalter von außerhalb des Gemeindegebiets können sich mit den Beuteln bevorraten, auch besteht die Gefahr, dass die Beutel achtlos weggeworfen werden. Ebenso sind die vollen Beutel nicht recyclebar und müssen in die Müllverbrennungsanlage, und Hundehalter in den Außenbereichen wären benachteiligt. Natürlich hätte die Anschaffung auch Vorteile. Der Kot würde nicht länger auf Wiesen landen, wo er vom Nutzvieh aufgenommen wird und diesem Probleme bereitet. Auch die Gehwege wären dann nicht mehr so verschmutzt. Insgesamt müsste mit etwa 5.000 € für die Beschaffung gerechnet werden. Die laufenden jährlichen Kosten würden sich auf über 7.000 € belaufen. Dadurch, dass die Nachteile überwiegen, wurde sich mehrheitlich gegen die Anschaffung entschieden. Wir möchten auch nochmals auf die gemeindliche Verordnung zur Reinhaltung der Straßen verweisen, in welcher Verunreinigungen durch Hundekot mit Bußgeld belegt sind.

Daher nochmals der Appell:

Nehmen Sie Ihre Hunde beim Gassigehen an die Leine und
nehmen Sie Ihren Hundekot mit nach Hause und entsorgen Sie ihn dort!
Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Reut sowie
die Flora und Fauna werden es Ihnen danken!

Bauantrag jetzt auch digital einreichen

Bauanträge können seit 1. Februar 2023 auch digital eingereicht werden. Durch dieses Verfahren können die Anträge einfacher gestellt werden. Auch das mehrfache Ausdrucken der Pläne ist dann nicht mehr notwendig. Die bisherige „analoge“ Antragstellung bleibt aber auch weiterhin möglich. Allerdings sind die Bauanträge nicht mehr wie gewohnt in der Gemeinde, sondern im Landratsamt Rottal-Inn abzugeben. Natürlich können Sie weiterhin bei Fragen auf unser Bauamt zukommen. Genauere Informationen hierzu finden Sie unter: https://www.rottal-inn.de/buergerservice-formulare/bauen-wohnen/digitaler-bauantrag/

Standesamt wird abgegeben

In der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2023 wurde beschlossen, das Standesamt der VG Tann an die Stadt Simbach abzugeben. Dies hatte mehrere Gründe. Die beiden Beschäftigten im Standesamt gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand. Die Nachbesetzung ihrer Stellen durch bereits berufene oder ausgebildete Kräfte gestaltet sich schwierig. Außerdem würde ein hoher laufender Qualifizierungsaufwand entstehen. Zudem verursachen auch Hard- und Software mit Wartung und Pflege sowie Zertifikate und Signaturkarten Kosten. In der Regel hat man nicht viele Termine im Standesamt. Die meisten Vorgänge sind heute im Zuge des digitalen Rathauses zu erledigen. Wenn Simbach die Aufgaben gleich mehrerer Standesämter übernimmt werden die Personal- und Sachkosten über die Einwohnerzahlen aufgeteilt. Ein Qualitätsverlust für unsere Bürger entsteht dadurch nicht. Trauungen werden auch weiterhin in der Gemeinde Reut durchgeführt.

Wattturniere

Wattturniere sind seit dem 01.07.2021 gem. Art. 13 Abs. 1 AGGlüStV **erlaubnispflichtig**.
Erlaubnisbehörde ist die Regierung von Niederbayern (Art. 13 Abs. 3 AGGlüStV).
Der (formlose) Erlaubnisantrag ist schriftlich oder per E-Mail an die Regierung von Niederbayern zu richten und muss mindestens folgende Angaben enthalten:

- Genaue Bezeichnung des Veranstalters des Wattturniers (Name, Anschrift, Rechtsform),
- Benennung der vertretungsberechtigten Person des Veranstalters und der Person, die für die ordnungsgemäße Durchführung des Wattturniers verantwortlich ist,
- Veranstaltungsort (Bezeichnung, Anschrift),
- Angaben zum Spieleinsatz pro Spieler,
- Auflistung der ausgelobten Geld- und Sachpreise (mit Wertangabe),
- geplante Verwendung des Reinerlöses.

Verkehrsschauen im Gemeindegebiet

In der letzten Zeit haben in der Gemeinde Reut verschiedene Verkehrsschauen stattgefunden. In Garneck war das Thema, dass dort ziemlich viel Verkehr herrscht. Oft wird hier mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Durch viele Veranstaltungen sind dort viele Menschen und Kinder unterwegs. Auch auf dem Hof wohnen 5 Kinder. Deshalb wurde beschlossen, dort die beiden Schilder „Gefahrenzeichen Kurve und Gefahrenzeichen Fußgänger“ aufzustellen. In Taubenbach ging es um die Regelung der Parksituation am Kirchenplatz. Hier wurde sich darauf geeinigt, entsprechende Bodenmarkierungen anzubringen. Ebenso wird ein Bushaltestellen-Schild mit dem Hinweis „An Schultagen von 7 – 14 Uhr Wendeplatz für Schulbus“ aufgestellt. Zum geordneten Parken und als Orientierung für Autofahrer werden einzelne Stellplätze als Bodenmarkierung angedeutet. Im Bereich des Taubenbacher Bürgerhauses wird meistens zu schnell gefahren. Hier stand zur Reduzierung der Geschwindigkeit eine verkehrsberuhigte Zone im Raum. Allerdings dürfte man dann nur noch Schrittgeschwindigkeit fahren. Da die Straße aber sehr steil ist, könnte es dort im Winter für bergauf fahrende Autos Probleme geben. Bei Schneeglätte könnten sie dann keinen Schwung mehr holen. Wegen der sich damit ergebenden Versicherungsfragen entschied man sich, bei der derzeitigen Regelung zu bleiben. Bei der letzten Verkehrsschau ging es um die Verlegung der Bushaltestelle von der Kreisstraße Nähe Willenbach etwa 200 Meter direkt in den Ort hinein. Dadurch sind die Kinder von der unübersichtlichen Kreisstraße weg und können unter einem Vordach auf den Bus warten. Die neue Bushaltestelle befindet sich dann beim Anwesen Willenbach 27 – 29. Das Häuschen an der Kreisstraße entfällt. Die Straße in den Weiler hinein verschafft dem Bus auch eine sichere Wendemöglichkeit.

GEMA-Pauschalvertrag für Vereine

Der Freistaat Bayern und die GEMA haben eine Pauschalregelung für gemeinnützige, ehrenamtliche Vereine getroffen. Hintergrund war, dass die Vereine durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit aktiv einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben leisten. Die Vereinsfeste und -feiern sind wertvolle Beiträge zum sozialen Miteinander. Daher fallen für bis zu 2 eintrittsfreien Vereinsfesten im Jahr keine GEMA Lizenzkosten an. Wichtig ist, dass die Veranstaltungen trotzdem bei der GEMA angemeldet werden, damit der Freistaat Bayern die Kosten übernimmt.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Reut

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Reut fand am Samstag, den 25.02.2023 im Gasthaus Schreiner statt. Unter der Leitung des Vorsitzenden Stefan Haslinger wurde den Kameradinnen und Kameraden das vergangene Vereinsjahr 2022 aufgezeichnet. Kassier Marcus Wagner konnte, wie in den letzten Jahren auch, eine gute Bilanz vorlegen. Er berichtete über die finanziellen Bewegungen innerhalb des Vereins. Kommandant Thomas Steiner informierte über Einsätze und Übungen. Im vergangenen Jahr konnte der Übungsbetrieb soweit wieder normal aufgenommen werden und so wurden alle Gemeinschaftsübungen und Funkübungen durchgeführt. Auch an Lehrgängen konnte wieder teilgenommen werden. So absolvierte Marco Schöfberger den Atemschutzlehrgang, die MTA-Abschlussprüfung zum Truppführer wurde von Alexander Pinzl und Thomas Kronschnabl mit Erfolg bestanden und das Basismodul-MTA von Nadine Blümlhuber, Fabian Hofbauer und Fabian Schildmann.
Einsatztechnisch liegt ein ruhiges Jahr hinter der Wehr. Es wurde insgesamt zu vier Einsätzen mit technischer Hilfeleistung alarmiert, dabei wurden insgesamt 56 Einsatzstunden verrichtet. Mit großer Freude konnte Kommandant Steiner von dem neuen Mannschaftstransportwagen sprechen und die Anwesenden umfangreich darüber informieren. Mittlerweile wurde der MTW über die Gemeinde bestellt und sollte nach einer Lieferzeit von ca. 18 Monaten Anfang des Jahres 2024 geliefert werden. Steiner dankte der Gemeinde Reut für die große Unterstützung und das Möglichmachen zur Erweiterung der Wehr. Auch in der Jugendarbeit hat sich im Verein einiges getan. So wurden sieben Übungen abgehalten und der Wissenstest in der Stufe Bronze von einem Jugendfeuerwehrmann mit Erfolg absolviert, worauf die Wehr sehr stolz ist. Im Anschluss informierte Vorsitzender Stefan Haslinger über die Geschehnisse innerhalb der Feuerwehr. Derzeit darf man sich über 150 Mitglieder erfreuen. Im vergangenen Jahr wurde eine Vorstandschaftssitzung abgehalten. Sehr erfreulich war, dass das Dorf- und Weinfest wieder im bekannten Rahmen „in echt“ abgehalten werden konnte. Die große Freude darüber konnte auch in der Bevölkerung und bei den Nachbarwehren festgestellt werden, denn das Fest war nach der Corona-Pause sehr gut besucht. Zwischen Wein- und Dorffest konnten dann endlich auch die Feierlichkeiten zur Einweihung für den Feuerwehrhausanbau stattfinden. In den anschließenden Grußworten von Bürgermeister Alois Alfranseder, bedankte er sich für das vergangene Jahr bei der Wehr und für die gute Zusammenarbeit. Auch Kreisbrandmeister Ludwig Maßberger und

Kreisjugendfeuerwehrwart Gerhard Schreiner bedankten sich in ihren Grußworten bei der Wehr für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und wünschten weiterhin unfallfreie Übungen und Einsätze. Ein großes Anliegen war es der Vorstandschaft noch, den in der letzten Vorstandsperiode ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Manfred Schöfberger (für 30 Jahre), Marco Schöfberger (für 6 Jahre) und Hubert Stollwerk (für 6 Jahre) einen herzlichen Dank für ihre geleistete Arbeit und die jahrelange Unterstützung auszusprechen. Dabei wurde eine Kleinigkeit als Erinnerung überreicht. Zum Schluss der Veranstaltung wurden aus den aktiven in den passiven Dienst Leonhard Beer, Josef Göttl, Franz Haslinger, Franz Huber, Rupert Karpfinger, Alfred Kronschnabl und Karl Leiter verabschiedet. Zum Dank an Ihre aktive Zeit wurde noch ein kleines Präsent per Handschlag überreicht.

v.l.n.r.: Kreisbrandmeister Ludwig Maßberger, Bürgermeister Alois Alfranseder, Franz Haslinger, Rupert Karpfinger, Karl Leitner, Marco Schöfberger, Vorstand Stefan Haslinger, Manfred Schöfberger, Kommandant Thomas Steiner, Kreisjugendfeuerwehrwart Gerhard

Dank an den scheidenden Kreisbrandmeister Ludwig Maßberger

Im Rahmen der alljährlich stattfindenden Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren Randling, Reut und Taubenbach wurde der langjährige Kreisbrandmeister Ludwig Maßberger von der Gemeinde Reut verabschiedet. Maßberger war zuständig für den Brandbezirk Tann 2/3 (alle Feuerwehren aus den Gemeinden Zeilarn, Reut und dem Markt Tann). Nach über 23 Jahren tritt er auf eigenen Wunsch nicht mehr an. Bürgermeister Alfranseder ehrte den scheidenden Kreisbrandmeister für seine wertvollen Dienste in dieser langen Zeit. „Du hast dafür sehr viel Freizeit geopfert und uns stets mit Rat und Tat unterstützt. Deine Arbeit wussten wir stets als Kommune sehr zu schätzen. Bei unseren Feuerwehren warst du ebenso ein geschätzter und gefragter Partner“. Bürgermeister Alfranseder würdigte dies im Beisein von 2. Bürgermeister der Gemeinde Reut, Heinrich Hutterer anlässlich der Jahreshauptversammlung bei der FFW Taubenbach. Als Anerkennung wurde Maßberger ein Dankschreiben sowie das Gemeindewappen der Gemeinde Reut überreicht. Maßberger bedankte sich ebenso für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und freut sich künftig über mehr Freizeit, die er gerne seiner Familie zurückgeben möchte. Für sein geliebtes Hobby, der Musik, bleibt nun ebenso mehr Zeit.
Übrigens: Die Nachfolgeregelung war zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt.

Das neue Feuerwehrfahrzeug der Feuerwehr Reut nimmt Gestalt an

Die Feuerwehr Reut freut sich über die Zusage vom Gemeinderat zum Kauf eines neuen Mannschaftstransportwagens. Nachdem die Ausschreibungen für das Fahrzeug abgeschlossen sind, steht dem Kauf nichts mehr im Wege. Die Ausschreibung wurde in drei Lose aufgeteilt. Los 1 war das Fahrzeug. Gekauft wird ein MAN Transporter mit Allrad, Automatikgetriebe und 4000 kg Gesamtgewicht zum Preis von 59.916,50 € von der Firma MAN Truck und Bus Deutschland von Regensburg. Los 2 war der Aufbau. Den Zuschlag hat die Firma Furtner und Ammer aus Landau bekommen. Es wird z. B. der Laderaum mit Aluriffelblech ausgekleidet, Funkgeräte und Signalanlagen eingebaut, feuerwehrtechnische Beklebung am Fahrzeug angebracht und noch einiges mehr. Die Kosten belaufen sich auf 38.147,83 €. Los 3 war die Normbeladung für das Fahrzeug. Hierbei handelt es sich um Gerätschaften für die Straßenabsicherung. Diesen Zuschlag hat die Firma Sturm Feuerschutz aus Deggendorf bekommen. Die Kosten belaufen sich hier auf 3.010,70 € und werden von der Feuerwehr Reut übernommen, als Beteiligung an den Kosten für die Gemeinde. Wir müssen mit einer Lieferzeit von 18 Monaten rechnen und hoffen, dass das Fahrzeug im Mai 2024 geliefert wird.

Erste-Hilfe-Kurs der FFW Taubenbach

Nach längerer Pause organisierte die FFW Taubenbach wieder einen „Erste-Hilfe-Kurs“ für die Feuerwehrmitglieder. Die insgesamt 9 Unterrichtseinheiten fanden am Samstag, den 25.02.2023 im Bürgerhaus in Taubenbach statt. An dem Kurs nahmen auch Mitglieder der Nachbarwehren aus Eiberg, Obertürken und Buch teil. Für die meisten Teilnehmer war es eine Auffrischung – für 2 Teilnehmer war es der sogenannte „Erstkurs“. Der Kommandant Andreas Schupfner dankte besonders der Ausbilderin Frau Ch. Sommer vom BRK Tann, die das geforderte Wissen sehr praxisnah den Teilnehmern näher brachte. Schupfner dankte auch dem Bürgermeister der Gemeinde Reut für die Bereitstellung des Bürgerhauses und für die Übernahme der Verpflegung. Bürgermeister Alfranseder wiederum dankte den Teilnehmern und Organisatoren für die wichtige ehrenamtliche Arbeit sowie die Bereitschaft zur Weiterbildung und wünschte weiterhin alles Gute.

Freiwillige Feuerwehr zu Besuch an der Grundschule Reut

Große Begeisterung löste die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Reut bei den Dritt- und Viertklässlern aus, als sie mit zwei Einsatzwägen auf dem Parkplatz an der Grundschule Reut vorfuhr. Während der letzten Wochen hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts intensiv mit dem Thema „Feuer, Verbrennung und Brandschutz“ auseinandergesetzt. Nun sollte ihr neu erworbenes Wissen durch die direkte Begegnung mit der Institution Feuerwehr vertieft und veranschaulicht werden. Die beiden Feuerwehrmänner Herr Marcus Wagner und Herr Hermann Roiner, die in ihrer Schutzkleidung erschienen waren, erklärten den Kindern die Funktion wichtiger Werkzeuge und Ausrüstungsgegenstände und beantworteten geduldig und kompetent alle ihre Fragen. Natürlich durften die Mädchen und Jungen auch Helm und Feuerwehrjacke anprobieren, einen Blick ins Innere des Löschgruppenfahrzeugs werfen und sich darin sogar hinter das Lenkrad setzen. Beeindruckt von den vielfältigen Leistungen der Feuerwehr, ihren technischen Möglichkeiten und der selbstlosen und ehrenamtlichen Einsatzbereitschaft ihrer Mitglieder bedankte sich die Kombiklasse 3/4 für die interessanten Ausführungen.

motiviert hilfsbereit kinderfreundlich bunt beständig unterstützen leistungsstark verwurzelt engagiert gemeinsam Teamwork Zusammenhalt

„Förderverein?“ - „Ja, den kenn ich“. Aber nach dem Artikel kennt ihr den Förderverein definitiv besser. Auch wir – die Vorstandschaft – haben einige neue Sachen erfahren! Also starten wir unsere Reise durch den Förderverein für Kindergarten und Grundschule der Gemeinde Reut e.V..
Was viele gar nicht wissen, den Förderverein – der früher ganz anders hieß, gab es VOR dem Kindergarten. Und das kam so...
Es war Anfang der 1990er-Jahre, als sich ein Häufchen tatkräftiger und streitbarer Frauen und Mütter aus der Gemeinde für die Einrichtung eines Kindergartens für Reut/Taubenbach stark machte. Nachdem die Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit eines Kindergartens gelenkt worden war, entschied man sich 1993, um wirkungsvoller und aber auch anerkannt gemeinnützig wirken zu können, zu einer Gründung des Vereins „Interessengemeinschaft Kindergarten auf dem Dorf e. V.“. Der Förderung des Kindergartens und der finanziellen und ideellen Unterstützung der Gemeinde bezüglich der Gestaltung und Einrichtung desselben galt das Hauptaugenmerk dieses jungen Vereins. Von Anfang an erfuhr der Verein wohlwollende Unterstützung und das Interesse der Bevölkerung für die Belange ihrer jüngsten Mitglieder. Auch die Gemeinde mit ihren Bürgermeistern, der Pfarrei und den anderen Vereinen der Gemeinde unterstützen

die Interessengemeinschaft immer. Ende der 2000er-Jahre begann die Interessengemeinschaft die Idee zu verwirklichen, den Verein auch auf die Grundschule auszudehnen, denn schließlich können die Kinder die Unterstützung durch einen Förderverein nicht nur bis zum Schuleintritt, sondern auch danach noch gebrauchen. Der Kindergarten selbst war in der Zwischenzeit recht gut mit Spiel- und Lernmaterial ausgestattet und die Grundschule hatte vergleichsweise wenige finanzielle Mittel für zusätzliche pädagogisch wünschenswerte Anschaffungen. Von da an wurde die Interessengemeinschaft mit offenen Armen in die Schulfamilie aufgenommen und im Zuge der entsprechenden Satzungsänderungen bezüglich der Ausdehnung des Wirkungskreises fand auch die Namensänderung zu „Förderverein für Kindergarten und Grundschule der Gemeinde Reut e. V." statt. Wer hat gut aufgepasst? Genau – der Förderverein darf heuer einen runden Geburtstag feiern, wir werden 30 Jahre alt! Ein großes Danke macht sich auf den Weg zu allen Vorstandsmitgliedern der letzten dreißig Jahre für euer Engagement. Ohne Euch wären wir heute nicht da!!! Ohne die Unterstützung der ganzen Gemeinde und der anderen Vereine wäre das aber auch nicht umsetzbar gewesen, das alles wollen wir heuer ein bisschen mit unseren Kindern feiern. Wir bieten an, bei öffentlichen Veranstaltungen der Vereine von unserer Seite aus mit kleinen Angeboten zur Unterhaltung der Kinder dabei zu sein.

Wer sitzt momentan in der Vorstandschaft?
Wir wurden 2022 in der Jahreshauptversammlung neu zusammen gewählt.

„Wir" das sind:
Christine Huber aus Noppling als 1. Vorstand.
Sie wird unterstützt von Michaela Huber aus Reut als zweiter Vorstand.
Die Übersicht über unsere Finanzen liegt bei Monika Wagner aus Reut.
Schriftführerin ist Theresa Riglsperger aus Simbach/Inn.
Als Beisitzer fungieren Josef Obereisenbuchner, Andrea Kurzlechner, Lena Anders, Martina Kempe und Bettina Lirk aus dem Gemeindeteil Reut.
Aus Taubenbach kommen Michaela Wolfgruber und Christoph Präbst zum Vorstandsteam dazu. Melanie Bachmeier aus Noppling vervollständigt uns.

Wichtig war den Vereinsgründern immer, dass alle Gemeindeteile gleichberechtigt und einträchtig im Verein zusammen arbeiteten und sich einbringen können. Deswegen legte man Wert darauf, dass in der Vorstandschaft immer mindestens ein Mitglied aus Taubenbach, aus Reut und aus Noppling mitmischte.

Wie viele Mitglieder hat der Verein?
Momentan sind es 155 Mitglieder, die der Verein zählt. Förderndes Mitglied kann gerne jeder werden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 11 Euro. Falls du jetzt feststellst, das ist eine gute Sache und ich möchte dem Verein beitreten, kannst du uns entweder über die Homepage www.förderverein-reut.de kontaktieren oder den Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern oder dem Personal von Kindergarten und Grundschule suchen. Du siehst, du kannst mit wenig Geld eine gute Sache unterstützen!

Wovon lebt der Verein bzw. was passiert mit dem Geld?
Eigentlich gibt es drei verschiedene „Füße", auf denen der Verein steht. Das sind die gerade oben genannten Mitgliedsbeiträge, dann Spenden – auch von Einzelnen - sowie die Spenden-Veranstaltungen, die der Verein ausrichtet. Zu den feststehenden etablierten Veranstaltungen des Fördervereins gehört seit 2009 der Kinderfasching, der die Turnhalle der Grundschule mit vielen verkleideten Kindern und Erwachsenen und fröhlicher Musik füllt. Im Sommer findet dann seit Jahren das Bläserkonzert bzw. Musikfest statt. Hier können die Bläserkinder der Bläserklasse ihr erworbenes Können zeigen und auch Auftritte des Musikvereins und verschiedener Kindergruppen aus der Gemeinde finden statt. Seit Jahren richtet der Förderverein auch den Weihnachtsmarkt in Taubenbach aus. Hier liegt die Haupteinnahmequelle des Vereins. Im Jahr 2022 lag der Gewinn aus dem Weihnachtsmarkt bei 7.074,66 Euro. Wenn du das so hörst, dann denkst du dir sicherlich „die sitzen auf einem Haufen Geld". Aber was passiert damit?". Laut Satzung sind wir ein gemeinnütziger Verein, das heißt wir erwirtschaften keine Gewinne. Also für was geben wir das Geld wieder aus? Im Jahr 2014 wurde die Bläserklasse gegründet, das heißt, die Kinder der dritten und vierten Klasse haben die Möglichkeit, ein Blasinstrument zu erlernen. Gegen ein geringes Entgelt stellt der Förderverein den Kindern die Instrumente z. B. Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn oder Posaune zur Verfügung. Ebenso bekommen sie Gemeinschaftsunterricht. Für den Förderverein ergeben sich dadurch jährliche fixe Kosten von circa 3.550 Euro ohne die Reparatur oder Neuanschaffung von Instrumenten. Seit Gründung der Bläserklasse wechselten die Kinder nach der vierten Klasse in das Jugendorchester Reut, das von der Gemeinde und dem Förderverein gemeinsam gestützt wurde. 2022 war es dann so weit und die kleinen Kinder von 2014 konnten nun als junge Erwachsene den Musikverein Reut e.V. gründen. In diesen können unserer Bläserklassenkinder nach der vierten Klasse wechseln und mit Unterstützung des Musikvereins weiterhin Freude an ihrem Spiel

mit dem erlernten Instrument haben. Wir durften weiterhin schon öfters feststellen, dass der neugegründete Musikverein unserem Förderverein stets unterstützend zur Seite steht und hoffen weiterhin, dass die gute Zusammenarbeit im Interesse der Musik nicht enden wird. Die jährliche Unterstützung von Kindergarten und Schule erfolgt durch die Bezuschussung für die Klassenkassen, das Projekt „Klasse 2000“ und Lesefitness in der Schule, Saftpressen im Kindergarten, Zuschüsse für diverse Eintritte, Christkind und Co sowie Zuschüsse für den Flötenunterricht in der Schule und die musikalische Früherziehung im Kindergarten. Außerdem haben wir in den letzten Jahren größere Projekte unterstützt bzw. finanziert: Musikanlage für Kindergarten und Schule, Zuschuss für Klassenfahrten und Ausflüge, Spielgeräte für Pausenhof bzw. Garten, Trennwände wegen Corona sowie Laptop, Beamer und Sofas für Kindergarten und Schule. Wir wollen auch immer ein offenes Ohr für die Wünsche von Kindergarten und Schule haben und diese umsetzen bzw. finanzieren, denn das ist der Zweck unseres Vereins! Insgesamt wurde in den Kindergarten seit 1993 eine Summe von 89.616,24 Euro investiert. Für die Grundschule wurden seit 2008 insgesamt 84.656,37 Euro investiert, d. h. die Summe der Gesamtinvestition für Kindergarten und Schule liegt seit 1993 bei 174.272,61 Euro. (Stand Oktober 22). Ohne die Unterstützung aus der ganzen Gemeinde, sei es durch die direkte tatkräftige Mithilfe oder dem Besuch der Veranstaltungen, könnten wir das alles gar nicht so stemmen und deswegen von unserer Seite ein großes Danke im Namen der Kinder der Gemeinde Reut! Der Förderverein beteiligt sich auch an der Jugendarbeit der Gemeinde Reut und bietet jedes Jahr Ferienprogramme je für Klein und Groß an. Und so gibt es immer wieder was Neues und Schönes beim Förderverein – da gibt es keinen Stillstand! So blicken wir mit Stolz auf das bisherige Wirken des Vereins zurück und sehen mit Zuversicht der Zukunft entgegen!

Digitale Tafeln an der GS Reut

Stolz präsentieren die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte die neuen digitalen Tafeln in den Klassenzimmern an der Grundschule Reut. Sichtlich beeindruckt ließ sich Bürgermeister Alois Alfranseder die Vorzüge der modernen Tafel zeigen. Mit diesen Tafeln werde modernster digitaler Unterricht ermöglicht, freuen sich Schulleiterin Alexandra Lehner und die Lehrerinnen Martina Hackl und Angelika Brandl über die Investition des Sachaufwandsträgers.

Christoph Präbst spendet Kugeln an Kindergarten

Ab diesem Frühling ist der Außenbereich unseres Kindergartens um eine Attraktion reicher. Christoph Präbst, Verkaufsleiter der Sparte Euroflex, hat mit seiner Firma Kraiburg Relastec sechs Kugeln gesponsert.
„Die Kugeln eignen sich perfekt als Balancier- oder Sitzelemente und fördern so gezielt die Koordination der Kinder. Zudem wurden diese nachhaltig aus Recycling-Gummigranulat produziert und genießen jetzt im wunderschönen Garten sozusagen ihr zweites Leben!“, betont Christoph – selbst Vater von zwei Kindern im Kindergarten. Wir bedanken uns bei Christoph für die EUROFLEX® Kugeln und unserem Bauhof, der die Installationsarbeiten wie immer perfekt ausgeführt hat.

Trauer um Werner Proschak, dem langjährigen Rektor der GS Reut

Es herrschte große Trauer, als die Nachricht vom Tod des langjährigen Schulleiters der GS Reut bekannt wurde, der nach längerer Krankheit am 19. Januar 2023 im Kreise seiner Familie verstarb.
Werner Proschak war ein leidenschaftlicher Lehrer, ein engagierter Schulleiter und ein allseits geschätzter Kollege. Im Jahre 1990 kam er als Schulleiter an die Grundschule Reut, die er 24 Jahre lang mit Umsicht und Weitsicht leitete. Hier gefiel es ihm so gut, dass er Angebote, eine andere größere Schule zu übernehmen, stets ablehnte. Er blieb bis zur Pensionierung in Reut und wurde 2014 nach 42 Dienstjahren mit einer großen Schulfeier in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Besondere Verdienste erwarb sich Werner Proschak im Bereich der Natur- und Umweltbildung. Er war lange im Arbeitskreis Umweltbildung an Schulen aktiv und prägte den Natur- und Umweltschutzgedanken an der Schule in besonderer Weise. Er gestaltete die Schule als ökologischen Lernort, initiierte die Errichtung von Biotopen an der Schule und führte Umweltwandertage gemeinsam mit Schülern und Eltern ein, die den heute erwachsenen Schulkindern sicher noch in schöner Erinnerung sind. Unter seiner Federführung entstand an der Grundschule Reut das Projekt Fifty-Fifty, bei dem gezielt auf Stromsparen im Schulhaus geachtet wird. Er leitete viele Fortbildungen im Bereich Umwelterziehung und war mit dem Thema Umweltschutz seiner Zeit schon weit voraus. Als Künstler vermittelte er Umweltthemen auch auf ästhetische Weise zum Beispiel beim Malen mit Naturfarben. Fortbildungen, die er in diesem Bereich auf Schulamtsebene anbot, waren immer gut besucht und jeder Teilnehmer ließ sich gerne von Werners Begeisterung anstecken. Werner Proschak war ein Schulleiter, der seinen Kollegen und Kolleginnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand und sie in ihrer Entwicklung unterstützte. Wegen seinem unerschütterlichen Gleichmut erfuhr er große Wertschätzung. Sein pädagogisches Verständnis war von einer Herzenswärme und dem Glauben an das Gute im Menschen geprägt. Werner Proschak liebte seinen Beruf und insbesondere die Kinder.

Naturpädagogik

Bereits im letzten Kindergartenjahr hat unsere Erzieherin Katrin Stallhofer eine Weiterbildung zur Naturpädagogin abgeschlossen. Diese war aufgeteilt in vier Module à 2 Tage über das ganze Jahr, mit den Themen der vier Elemente:
Frühling – Luft; Sommer – Wasser; Herbst – Erde; Winter – Feuer
An diesen Fortbildungstagen wurden viele praktische Inhalte vermittelt, von denen sie bereits einige im Kindergarten mit den Kindern umsetzen konnte. Als Abschluss des Kurses hat Katrin im Kindergarten ein Projekt zum Thema „Erde“ durchgeführt, dass sie dann mit Bildern und einer kurzen Ausarbeitung ihrer Kurs-Gruppe vorstellen musste. Seit April 2022 ist Katrin Stallhofer zertifizierte Natur- und Waldpädagogin und mit ihrem Wissen eine große Bereicherung für unsere Einrichtung. So gibt es bei uns z. B. einmal in der Woche einen festen Waldtag für die älteren Kinder, an dem bei nahezu jeder Witterung der ganze Vormittag im nahe gelegenen Wald verbracht wird. Passend dazu beschäftigen wir uns momentan auch mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ und „Gesunder Körper“. Zu diesen Themen wird am 06. Mai 2023 (Ersatztermin 13. Mai) auch ein Familienwandertag stattfinden.

Katrin Stallhofer mit einigen Kindern der Sonnengruppe

Projekt: „Vom Ei zum Huhn“

Im Kindergarten ist Mitte März ein Brutapparat mit 39 befruchteten Eiern eingezogen. Josef Ebner, Vorsitzender vom Geflügelzuchtverein Tann, hat diesen bei uns aufgebaut und sich die folgenden zwei Wochen fast täglich darum gekümmert, auch am Wochenende. Er nahm sich viel Zeit für die Kinder und erklärte ihnen alles Wichtige von der Entwicklung eines Kükens im Ei bis zum Schlüpfen und natürlich auch, wie der Brutkasten funktioniert und was man dabei alles beachten muss. Passend zu Ostern sind in der Woche vor den Osterferien tatsächlich 25 Küken geschlüpft, die dann noch zwei Tage in einem Käfig mit Wärmelampe im

Kindergarten bleiben durften. Auch da war Herr Ebner wieder im Haus, betrachtete mit den Kindern die frisch geschlüpften Küken und besprach mit ihnen das Futter – jedes Kind durfte eines halten und streicheln. Es war ein tolles Erlebnis sowohl für die Kinder als auch für uns Erwachsene.

Oster-Bastelei

Kurz vor den Osterferien wurde in der Mutter-Kind-Gruppe Reut/Taubenbach noch fleißig gebastelt. Unsere Osternester aus einem leeren Saftkarton, wurden von unseren kleinen mit Fingerfarben verziert. Am letzten Donnerstag vor den Ferien wurden diese noch befüllt und im Garten versteckt, damit auch für die jüngsten in der Gemeinde der Osterhase kommen konnte.

Die Fotos gleich daneben zeigen uns beim Basteln und einen Teil der fast fertigen Osternester.

Planung Ferienprogramm 2023

Unser Ferienprogramm 2022 war ein großer Erfolg und ein Highlight für unsere Kinder in der Gemeinde. Wir konnten ein attraktives und vielseitiges Ferienprogramm für unsere Kinder mit 12 Programmpunkten anbieten. Diese Veranstaltungen waren alle sehr gut besucht. Hiermit nochmals ein ganz großes Dankeschön an unsere Vereine und Mitveranstalter, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Auch unser Anmeldeverfahren über die Homepage der VG Tann-Reut funktionierte gut, es wird auch heuer wieder eine Online-Anmeldung geben. Wir hoffen, auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches und attraktives Ferienprogramm in den Sommerferien für unsere Kinder anbieten zu können. Um mit den Planungen für das diesjährige Ferienprogramm starten zu können, haben wir unsere Vereine und Mitveranstalter vom Ferienprogramm bereits kontaktiert und hoffen, dass sie uns wieder tatkräftig unterstützen, damit wir wieder ein tolles Ferienprogramm für unsere Kinder auf die Beine stellen können. Wenn sich jemand angesprochen fühlt und auch gerne eine Veranstaltung in unserem Ferienprogramm anbieten möchte, dann bitte bis spätestens 26. Mai 2023 an unsere Jugendbeauftragten wenden:

Karin Kaltenberger, Tel. 08572-968866
Andrea Hutterer, Tel. 0160-90366309

Wir sagen jetzt schon mal vielen herzlichen Dank für Eure Bereitschaft und Mithilfe.

Senioren der Gemeinde Reut treffen sich zum Kartenspielen

Auf Initiative der stellvertretenden Seniorenbeauftragten Maria Maierhofer treffen sich die Senioren aktuell wieder zum Karten spielen. Treffpunkt ist jeweils am Montag im Abstand von 14 Tagen um 14°° Uhr im Gasthaus Schreiner in Reut. Bei diesen Tischrunden der Senioren von der Gemeinde steht das Gesellige und der Spaß im Vordergrund. Das Kartenspielen sorgt außerdem für Unterhaltung, Abwechslung und gute Laune. Es sind ca. 10 bis 12 Personen, die sich beim Kartenspielen vergnügen. Gespielt wird hauptsächlich Schafkopf und Wallach, kann aber auch sein, dass man sein Glück beim "Neunerln versucht. Die Gemeinde Reut wünscht den Spielern weiterhin viel Vergnügen beim Spiel mit den Karten.

Krieger- und Reservistenkameradschaft Taubenbach - Neuwahlen und Ehrungen

Die KRK Taubenbach konnte am Sonntag, den 26.02.2023 im Gasthaus Hack ihre Jahresversammlung abhalten. Dazu konnte Vorstand Ludwig Eichbauer 32 von 66 Mitgliedern begrüßen. Besondere Grüße galten Bürgermeister Alois Alfranseder und Altbürgermeister Otto Haslinger. Nach dem Gedenken für die verstorbenen Kameraden Josef Spirkner und Kurt Prill gab Kassier Alfons Wallner einen umfangreichen Bericht über Einnahmen, Ausgaben, Spenden und den genauen Kassenstand ab. Die Kassenprüfer Heinz Metzl und Peter Harböck bestätigten ihm eine korrekte Buchführung. Anschließend berichtete Vorstand Eichbauer von den Ereignissen im vergangenen Vereinsjahr. Nach den Grußworten von Bürgermeister Alfranseder und der Entlastung der alten Vorstandschaft konnten die Neuwahlen durchgeführt werden. Es blieb fast alles beim Alten, nur ein Beisitzer (Hermann Jambura) stellte sich nicht mehr zur Verfügung. Für ihn wurde Robert Kaltenberger in die neue Vorstandschaft gewählt. Dann standen wieder Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft auf der Tagesordnung. So konnte Vorstand Eichbauer Gerhard Liedl für 50 Jahre treue Mitgliedschaft mit Ehrennadel und Urkunde ehren. Für 25 Jahre Arbeit in der Vorstandschaft wurde Kamerad Thomas Harböck mit dem silbernen Ehrenkreuz ausgezeichnet und Günther Ziegleder konnte für 40 Jahre Arbeit in der Vorstandschaft mit dem goldenen Ehrenkreuz geehrt werden. Nachdem noch Wünsche und Anträge besprochen wurden, bedankte sich Eichbauer bei seiner Vorstandschaft und bei allen Mitgliedern für den guten Zusammenhalt. Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Versammlung gemütlich abgeschlossen.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der KSRK Reut-Randling

Am 12.03.2023 wurde im Gasthaus Schreiner die Jahreshauptversammlung der KSRK Reut-Randling mit Neuwahlen durchgeführt. Vorstand Iretzberger Ludwig begrüßte vor 41 versammelten Mitgliedern die Ehrengäste, darunter auch den ersten Bürgermeister der Gemeinde Reut Herrn Alois Alfranseder. Zu Beginn wurde beim Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder gedacht. Schriftführer Gruber Sebastian erläuterte im Anschluss in seinem ausführlichen Bericht die vielen Aktivitäten im Vereinsjahr und wies darauf hin, dass die Mitgliederzahl auf 96 angestiegen sei, darunter befinden sich 9 Fördermitglieder und auch noch ein Kriegsteilnehmer. Der anschließende Kassenbericht vom Kassier Wallner Franz ergab, dass der Verein finanziell gut aufgestellt und somit

für die Zukunft gut gerüstet ist. Die Kassenprüfer Prinz Konrad und Zöls Bernhard bestätigten dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung. Vorstand Iretzberger verkündete in seinem Bericht mit großer Freude, dass mit Ludwig Eichbauer und Gerhard Funk-Stock zwei Reservisten und mit Baumgartner Georg ein Fördermitglied dem Verein beigetreten sind und somit der Aufwärtstrend der Mitgliederzahl fortgeführt werden konnte. In seinem Jahresrückblick nannte der Vorstand den Besuch der Veranstaltungen bei den Ortsvereinen in der Gemeinde Reut, die Jahresfeste der Reservistennachbarvereinen, die monatlichen Treffs am Stammtisch, den Vatertagsausflug zum Waldfest der KRK Taubenbach, die Feldkreuzeinweihung mit Reservistenmaiandacht der Familie Schreiner in Ebenhof, den Besuch vom Musikantenstammtisch, die Beteiligung am BKV Duathlon in Fürstberg wo die KSRK Reut-Randling den 2. Platz belegte, den Spendenmarsch von Triftern nach Reut, Besuche von Geburtstagsjubilaren, den Vereinsausflug in die Dolomiten mit Besichtigung der Stellungen am Lagazuo auf dem Falzarego Pass sowie die durchgeführte Kriegsgräbersammlung in Reut und Noppling und die Stammtisch-Weihnachtsfeier. Außerdem erwähnte Iretzberger die in den Sommermonaten und immer donnerstags durchgeführten KSRK - Radtouren, die von Vorstandschaftsmitglied Franz Karpfinger geleitet werden. Iretzberger bedankte sich bei der Vorstandschaft und bei seinen Mitgliedern für die hervorragende Zusammenarbeit und den kameradschaftlichen Zusammenhalt im Verein. Es folgte noch ein interessanter Vortrag von Jugendoffizier Hauptmann Schedlbauer aus Deggendorf, der über die Geschehnisse in der Ukraine und auch allgemein über das Entstehen von Konflikten und deren Auswirkungen einen Vortrag hielt. Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Jahreshauptversammlung beendet.

Die anschließenden Neuwahlen wurden von Alfranseder Alois geleitet und brachten folgendes Wahlergebnis:

Zum 1. Vorstand wurde wieder Iretzberger Ludwig gewählt, sein Stellvertreter ist Pichlmeier Florian, der bisherige Kassier Wallner Franz und Schriftführer Gruber Sebastian wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Als Beisitzer wurden Grubmüller Konrad, Anetzeder Gerhard, Zöls Alex und Karpfinger Franz wieder gewählt. Neu in die Vorstandschaft gewählt wurden Karpfinger Hubert und Bernkopf Wolfgang.

Ehrungen:

Ausgezeichnet mit der Treuenadel und Urkunde wurden Karpfinger Hubert für die 40-jährige Mitgliedschaft und Pfarrer Fischer Hans, der nicht anwesend war, für die 30-jährige Mitgliedschaft. Für 59-jährige Arbeit als Beisitzer in der Vorstandschaft wurde Bachmeier Alfred mit dem Reservisten Verbandskreuz in Gold ausgezeichnet. Ausgezeichnet wurde für 12 Jahre Arbeit in der Vorstandschaft Huber Stefan mit dem Reservistenverdienstkreuz in Bronze.

Reservistenmaiandacht der KSRK Reut-Randling

Die KSRK Reut-Randling organisiert in diesem Jahr eine Reservistenmaiandacht in Ebenhof. Treffpunkt ist am Freitag, den 26.05.2023, um 18°° Uhr im Hof beim Gasthaus Schreiner. Pfarrer Wolfgang Reincke und die Mitglieder der KSRK Reut-Randling werden mit Vereinsfahne und Uniform sowie mit musikalischer Begleitung in einem kleinen Festzug über den Schmidberg zum schönen Feldkreuz nach Ebenhof marschieren. Das Feldkreuz hat die Gastwirtsfamilie Schreiner erneuern lassen und wurde bereits im Jahr 2022 feierlich eingeweiht. Die KSRK und Pfarrer Wolfgang Reincke würden sich sehr freuen, wenn sich am Marsch und an der Maiandacht auch Familien, Kinder und Bürger der Gemeinde Reut beteiligen. Nach der Formatierung am Feldkreuz wird anschließend die Maiandacht von Herrn Pfarrer Wolfgang Reincke zusammen mit den teilnehmenden Gästen abgehalten. Nach der Maiandacht folgt der Rückmarsch und die Einkehr zum Gasthaus Schreiner. Teilnehmer, denen der Anstieg über den Schmidberg zu beschwerlich ist, können mit dem Auto auch direkt nach Ebenhof zum Feldkreuz fahren. Für Sitzgelegenheiten am Feldkreuz wird gesorgt.

Gratulation an Bachmeier Fred für seine 60-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft

Bei der Jahreshauptversammlung der KSRK Reut-Randling wurde Bachmeier Alfred unter stehenden Applaus der versammelten Mitglieder und den Ehrengästen für seine langjährige und hervorragende Arbeit als Beisitzer in der Vorstandschaft mit dem **Reservisten Verbandskreuz in Gold ausgezeichnet.** Vorstand Ludwig Iretzberger erklärte in seiner Laudatio den versammelten Mitgliedern, dass der Fred seit der Vereinsgründung im Jahr 1964 in der Vorstandschaft tätig war. 59 Jahre Arbeit in der Vorstandschaft ist schon rekordverdächtig und ist in den Vereinen eher eine Seltenheit, dass jemand so lange eine ehrenamtliche Tätigkeit ausübt. Iretzberger erklärte außerdem, dass der Fred wie ein Lexikon in Sachen Vereinschronik ist. Wenn es Fragen zur Vereinsgeschichte gab, der Fred wusste fast immer eine Antwort. Als Dankeschön für die gute und langjährige Vereinsarbeit und der Verdienste im Verein wurde ihm von der Vorstandschaft zusätzlich zum Verbandskreuz noch ein Geschenk überreicht.

In der Jugend liegt die Zukunft

Talentförderzentren in Reut, Balzhausen und seit 2022 in Kleinlangheim

Das erste Talentförderzentrum des BSSB wurde 2019 als Pilotprojekt in Reut etabliert. Aufgrund der positiven Erfahrungen folgten weitere.

Markus Lehner, Landestrainer Gewehr im BSSB und Ansprechpartner der Talentförderzentren, weiß, was es heißt, Schütze zu sein. Er ist seit 1988 aktiver Sportschütze und hat auch einmal „klein" angefangen. „Es ist total egal, was Du triffst", macht Markus Lehner allen jugendlichen Schützen, aber auch allen Vereinstrainern und Jugendleitern Mut. Er habe an vielen Informationsveranstaltungen oft gehört, dass Jugendliche und deren Trainer aus den verschiedenen Vereinen die Talentzentren nicht aufgesucht hätten, weil ihre Schützen noch keine Bestleistungen präsentieren würden. Genau das sei aber eben nicht nötig, um sich im Talentförderzentrum weiterzubilden. „Ich werde oft gefragt, ob man auch Schützen schicken kann, die noch nicht so lange im Sport sind oder einfach noch ein bisschen Übung brauchen", erklärt Markus Lehner weiter. „Unsere Zentren sind dafür da, Trainingstipps zu geben, den Kontakt zur Jugend zu fördern und den Vereinen dort zu helfen, wo sie in der Nachwuchsförderung eventuell Unterstützung brauchen", führt Markus Lehner fort. **Das erste Talentförderzentrum wurde 2019 in Reut eröffnet.** Danach folgte das Zentrum in Balzhausen im Jahr 2019 und seit 2022 das Dritte in Kleinlangheim. Diese drei Zentren öffnen an jedem ersten Dienstag und an jedem dritten Dienstag im Monat ihre Türen für interessierte Jugendliche und ihre Jugendleiter oder Trainer. **Reut deckt dabei die Bezirke Niederbayern und Oberbayern ab,** Balzhausen Schwaben und Oberbayern und Kleinlangheim das „fränkische Dreiländereck" für Unter-, Ober- und Mittelfranken. An allen drei Talentförderzentren stehen zu den Öffnungszeiten von 17 bis circa 20 Uhr geschulte Trainer, die mindestens den C-Basis- und C-Leistungssporttrainer absolviert haben, zur Verfügung. Vor Ort können dann die Trainer oder Jugendleiter und ihre Jugendlichen aus den verschiedenen Vereinen sich Tipps und Tricks zu einem noch effizienteren Training geben lassen. „Unsere Talentförderzentren sind nicht die Kaderschmiede von morgen, sondern ein Zentrum für sportlich interessierte Jugendliche, die ihre Technik verfeinern wollen und noch mehr lernen möchten. Wenn natürlich jemand einen großen sportlichen Ehrgeiz entwickelt und dementsprechend trainieren möchte, helfen wir auch hier gerne weiter", erklärt Markus Lehner.

Gemeinsam für die Jugendlichen

„Die Vereine im BSSB sind die ersten Ansprechpartner für den Schützennachwuchs von morgen", weiß Markus Lehner. Sie würden hier bereits eine gute Arbeit leisten und viel dafür tun, den Nachwuchs für den Schützensport zu begeistern. Die Talentförderzentren sollen auf dem Weg der Förderung eine ergänzende und unterstützende Hilfe für die Vereine sein, den Nachwuchs noch gezielter an den Schießsport heranzuführen und ihn vor allem in ihren individuellen Talenten zu fördern und zu unterstützen. Es ginge um die Optimierung der bereits erlernten Technik, quasi um den Feinschliff beim Schießen. „Man kann wirklich mit jedem Niveau zu uns in die Talentförderzentren kommen", sagt Markus Lehner. Die Ansprechpartner vor Ort sind für die Jugendlichen und deren Jugendleiter oder Vereinstrainer da, um Fragen zum Training zu klären und auch um ein offenes Ohr für die Jugendleiter oder Vereinstrainer zu haben, die eventuell ihre Jugendarbeit noch ausbauen möchten. Ziel sei es, den Sport und die Traditionen um das Schützenwesen für Jugendliche gemeinsam zugänglicher und attraktiver zu machen. „Ich hätte mir es als Jugendlicher gewünscht, eine Anlaufstelle zu haben, in der ich noch mehr Gleichgesinnte treffe und mich auch neben meinem Verein weiterbilden kann", führt Markus Lehner im Blick auf die Chancen in den Zentren an. Aktuell sei die Nachfrage in den verschiedenen Talentförderzentren hoch. „Die Standbelegungen sind nahezu ausgelastet, was uns wirklich sehr freut", zieht Markus Lehner Bilanz zu den drei Standorten. Es sei daher

zwingend notwendig, sich vorher mit seinen Jugendlichen anzumelden, damit der Ablauf geplant werden könne und für alle Fragen und Gespräche im Anschluss genügend Zeit bleibe. Da die Weiterentwicklung der einzelnen Jugendlichen im Fokus stehe, muss kein Teilnehmer im Vorfeld Bestleistungen mitbringen. „Ich kann es nur immer wieder betonen, dass bei uns jeder junge Schütze mit seiner eigenen Leistung herzlich willkommen ist. Wir wollen ihn in Zusammenarbeit mit seinem Verein fördern, damit er noch mehr Freude am Schützensport hat und sich selbst verbessert“, ergänzt Markus Lehner.

Gut zu wissen – Talentförderzentren auf einen Blick:

Wer darf in die Talentförderzentren?
Jungschützen der Schüler- und Jugendklasse mit Jugendleitern bzw. Vereinstrainern.

Wo gibt es Talentförderzentren?
Reut (Niederbayern und Oberbayern), Schießanlage der Buchbergschützen Reut Balzhausen (Schwaben und Oberbayern), Schießanlage des SV Schützenblut Balzhausen Kleinlangheim (Ober-; Unter- und Mittelfranken), Schießanlage der Schützengilde 1490 Kleinlangheim e. V.

Was kostet ein Training?
Die Teilnahme an den Trainingseinheiten sind für Mitglieder kostenlos. Die Fahrtkosten und Verpflegung müssen selbst übernommen werden.

Warum sollte man dort trainieren?
Es ist die Gelegenheit, Ratschläge und Tipps von einem weiteren Trainer zu erhalten. Als Sportler – egal ob man später einmal hoch hinaus will oder nicht – erhält man eine neue Perspektive auf seine bisherigen Leistungen. Hier stehen kostenfrei lizenzierte BSSB-Trainer zur Verfügung, die sich für jeden Schützen Zeit nehmen.

Wann sind die Trainingstage?
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 17 bis circa 20 Uhr. Muss ich mich anmelden? Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich. Anmeldungen sind bei Markus Lehner per E-Mail mit der genauen Teilnehmerzahl einzureichen: markus.lehner@bssb.bayern

Gibt es vor Ort Leihwaffen?
Nein, die Ausrüstung ist selbst mitzubringen. In jedem Zentrum gibt es Prominente Paten. **In Reut können ambitionierte Jungschützen mit der Olympiasiegerin Barbara Engleder einmal im Monat trainieren.** Welt- und Europameister Maximilian Dallinger übernahm die Patenschaft für das Zentrum in Balzhausen und trainiert ebenfalls einmal im Monat dort mit dem Nachwuchs. Das jüngste Talentförderzentrum in Kleinlangheim hat auch bereits einen Paten, nämlich den Top-Schützen Jürgen Wallowsky, der ebenfalls einmal im Monat mit den Jugendlichen dort trainiert.

Das erste Talentförderzentrum des BSSB wurde 2019 als Pilotprojekt in Reut etabliert. Aufgrund der positiven Erfahrungen folgten weitere. Fotos Bayerischer Sportschützenbund (BSSB)

Talentförderzentrum im Schützenhaus der Buchbergschützen Reut. Foto Bayerischer Sportschützenbund (BSSB)

Die Besten der Buchbergschützen Reut

64 Teilnehmer bei den Vereinsmeisterschaften – 1. Mannschaft Sieger in der Ndb.-Liga

Mit der Ehrung der neuen Vereinsmeister im Rahmen des Schützenkranzls haben die Buchbergschützen den sportlichen Teil der Jahre 2021 und 2022 abgeschlossen. Einen dicken Stapel an Urkunden, Medaillen und Pokalen hatte Sportleiter Walter Pinzl vor Beginn der Ehrungen vor sich liegen. Die 1. Mannschaft erreichte in der Niederbayernliga den 1. Platz und in der Einzelwertung wurde Simone Waldhör mit einem Ringdurchschnitt von 390,0 Ringen zweite, was je mit einem Taferl vom Bezirk ausgezeichnet wurde. Insgesamt beteiligten sich 64 Schützen an den diesjährigen Vereinsmeisterschaften. Die Schüler schossen dabei 20, die passiven Schützen und die Teilnehmer der Seniorenklassen 30 und die aktiven Schützen 40 Schuss. Bei den Jüngsten siegten in der Klasse **Lasergewehr** Auflage: 1. Laura Haslinger mit 116 Ringen, 2. Janina Hofbauer 111 Ringe. Neue Vereinsmeister mit dem **Luftgewehr** in der Klasse **Schüler** wurden: 1. Benedikt Boot mit 187 Ringen, 2. Tim Stieglbauer 135 Ringe, 3. Elias Grubmüller und Maximilian Blöchl mit je 133 Ringen. **Jugend:** 1. Johanna Stadler 383 Ringe, 2. Anna Waldhör 380 Ringe, 3. Fabian Hofbauer 353 Ringe. **Juniorenklasse**: 1. Lena Waldhör 387 Ringe, 2. Alina Tauer 382 Ringe, 3. Simone Pleininger 379 Ringe. **Schützenklasse aktiv**: 1. Jolanda Prinz und Sarah Grubmüller mit je 394 Ringen, 3. Anna Hölzlwimmer 393 Ringe. **Schützenklasse passiv**: 1. Alexander Haslinger 211 Ringe, 2. Stefan Hofbauer 199 Ringe. **Altersklasse aktiv**: 1. Renate Bachmeier 361 Ringe, 2. Christian Pinzl 360 Ringe, 3. Christian Haslinger und Walter Pinzl mit je 357 Ringen. **Altersklasse passiv**: 1. Beate Pinzl mit 254 Ringen, 2. Heinrich Hutterer mit 224 Ringen und 3. Brigitte Rogger mit 187 Ringen. **Seniorenklasse frei**: 1. Josef Prinz 268 Ringe. **Seniorenklasse aufliegend**: 1. Georg Schwemmer 295 Ringe, 2. Johann Schantz 292 Ringe, 3. Inge Tauer 284 Ringe. Mit der **Luftpistole** siegten in der Klasse **Jugend**: 1. David Hutterer 340 Ringe, 2. Anna Waldhör 323 Ringe, 3. Leon Zeni 287 Ringe. **Schützenklasse aktiv**: 1. Andreas Steiner 354 Ringe, 2. Stephan Karpfinger 339 Ringe. **Altersklasse aktiv**: 1. Ludwig Waldhör 350 Ringe, 2. Maria Waldhör 344 Ringe. **Altersklasse passiv**: 1. Christian Pinzl 223 Ringe, 2. Heinrich Hutterer 222 Ringe. **Senioren**: 1. Josef Waldhör 233 Ringe, 2. Josef Prinz 219 Ringe und 3. Johann Meier mit 198 Ringen. Die **Gesamtvereinsmeister** bei den Erwachsenen in den Sparten Luftgewehr und Luftpistole wurden in einem Finalschießen ermittelt. Um den Wettbewerb für die Zuschauer interessanter zu gestalten, schied nach jedem Durchgang derjenige der 9 Finalisten mit dem schlechtesten Schuss aus, bis zum Schluss die Gesamtvereinsmeister übrig blieben. Die drei besten in der **Sparte Luftgewehr** wurden: 1. Alina Tauer, 2. Sarah Grubmüller und 3. Lena Waldhör. Bei der **Sparte Luftpistole** siegten: 1. Anna Waldhör, 2. David Hutterer, 3. Maria Waldhör. Auch bei den **Jungschützen** wurde ein **Finalschießen mit dem Luftgewehr** durchgeführt. Dabei schossen die 10 besten der Vereinsmeisterschaft nach Startansage und Zeitlimit jeweils 10 Schuss. Gesamtvereinsmeister bei den Jungschützen wurde Benedikt Boot mit 94,7 Ringen. Knapp dahinter belegte Robert Blümlhuber mit 94,2 Ringen Rang 2, gefolgt von Fabian Hofbauer, welcher mit 90,8 Ringen dritter wurde. Nachgeholt wurde coronabedingt auch noch die Ehrung der Gesamtvereinsmeister 2021. In der Jugendwertung siegte hier Katja Pinzl. Mit der LP gewann David Hutterer und Gesamtvereinsmeister 2021 mit dem Luftgewehr wurde Sarah Grubmüller. Beim Wettbewerb um das beste Trainingsblattl teilten sich Sarah Grubmüller und Alexander Pinzl jeweils mit einem 0,0 Teiler souverän Platz 1. Der dritte Platz ging an Andreas Lippeck mit einem 1,0 Teiler. Insgesamt 36 Sachpreise wurden an die Besten ausgegeben. In geselliger Runde ließen die Buchbergschützen ihr Schützenjahr ausklingen.

Die erfolgreichen Teilnehmer der Vereinsmeisterschaften. Vorne von links: Simone Pleininger, Katja Pinzl, Sarah Grubmüller, Alexander Pinzl, David Hutterer, Benedikt Boot, Alina Tauer, Eva Hutterer und Josef Waldhör. Mittlere Reihe von links: Elias Grumüller, Tim Stieglbauer, Johann Schantz, Georg Schwemmer, Lena Waldhör, Beate Pinzl, Anna Hölzlwimmer, Brigitte Rogger und Renate Bachmeier. Hintere Reihe von links: Bgm. Alois Alfranseder, Heinrich Hutterer, Simone Waldhör, Andreas Steiner, Christian Pinzl, Christian Haslinger, Walter Pinzl, Jolanda und Josef Prinz.

Buchbergschützen Reut

Erfolgreiche Armbrust-Saison für Jolanda Prinz

Einzel-Silber und Mixed-Gold beim Weltcupfinale in München –Bundesligameister mit Niedererlbach

Die Sieger beim Mixed Bavarian Cup: Platz 1 Team Deutschland 2 mit Jolanda Prinz und Julian Kemptner. Platz 2 Team Frankreich 3 mit Marie Roy und Romain Meignan. Platz 3 für Team Deutschland 3 mit Chantal Klenk und Marius Klöckers.

Die Armbrustsaison endete für die Buchbergschützin Jolanda Prinz mit dem Gewinn des Armbrust-Bundesliga-Finales in Oldenburg, einem Weltcupsieg in Wil (Schweiz), dem Gewinn des Mixed-Team Bayerncup sowie Platz 2 im Weltcupfinale. Erst im Juni 2022 sammelte Jolanda Prinz beim IAU World Cup Match Armbrust und den Austria Open in Innsbruck ihre ersten internationalen Erfahrungen. Dort erreichte sie beim Junioren-Mixed zusammen mit Simon Eiglsperger in ihrem ersten Finalschießen mit der Armbrust überhaupt einen hervorragenden Platz 3 hinter den beiden französischen Teams FRA 2 und FRA 1. Bei den Austria Open U23 weiblich Einzel belegte sie im Vorkampf und im Finale jeweils den dritten Rang hinter 2 Französinnen. Bei den Weltcups der Erwachsenen errang sie den 12. Platz und mit 384 Ringen am Folgetag den 10. Platz in der Damenklasse, wodurch sie erste Weltcuppunkte erhielt (wir berichteten in Ausgabe 2/ September 2022). Beim folgenden Bundesliga-Finale in Oldenburg Ende Juli holte sie mit Einzelergebnissen von 391 und 396 Ringen für ihre Mannschaft, die Erlbachtaler Schützen Niedererlbach, die maximale Punktzahl und somit den Titel des Deutschen Bundesligameisters. Aufgrund der gezeigten Leistungen entschieden sich die Verantwortlichen des National-Teams, die Juniorin auch noch für die weiteren Weltcups in Wil in der Schweiz sowie in Straßburg in Frankreich für die Damen zu nominieren. Diese Entscheidung stellte sich im Nachhinein als Glücksgriff heraus, denn Jolanda hielt dem Druck stand und holte neben einem Sieg in Wil mit 393 Ringen auch bei den anderen Wettbewerben mit soliden Ergebnissen stetig Weltcuppunkte. Mit Platz 6 in der Weltrangliste qualifizierte sie sich zum Weltcupfinale am 18. und 19. November, welches traditionell auf der Schießanlage der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft „Der Bund“ in München stattfindet. Zum Auftakt des sportlichen Wochenendes gab es den Mixed-Wettkampf, der als Bayern-Cup firmiert. Und in diesem glänzten die deutschen Duos, allen voran Jolanda Prinz vor allem im Finale. Denn bei insgesamt 13 Finalschüssen schoss die Reuterin lediglich zwei Neuner, ansonsten perfekt ins Zentrum. Und da auch Partner Julian Kemptner zielsicher agierte (fünf Neuner) gewann das Duo überraschend mit 253 Ringen den Titel vor den Franzosen Marie Roy & Romain Meignan.

Jolanda Prinz in Aktion

Gleich vier deutsche Schützinnen hatten sich tags darauf in der Qualifikation unter die Top Acht geschoben und damit für das Damenfinale qualifiziert. Dabei führten Martina Sprengard, Sandra Reimann und Jolanda Prinz mit jeweils 390 Ringen das Ranking an. In diesem leistete sich Reimann mit drei Achtern zu viele „Fehlschüsse“, sodass die Favoritin nur Sechste wurde. An der Spitze mischten aber Prinz und Sprengard mit, die sich nur der Französin Alexandra Geng beugen mussten, die nach einer Acht im ersten Finalschuss nur noch zwei Neuner fabrizierte und ansonsten alle Bolzen ins Zentrum setzte.

Die Siegerinnen des Damen-Weltcupfinals: Platz 1 für Alexandra Geng aus Frankreich, Platz 2 für Jolanda Prinz und Platz 3 für Martina Sprengard, beide Deutschland.

Erschöpft aber glücklich, Jolanda Prinz kurz nach dem Damen Weltcupfinale.

„Mit dem Vorkampf vom Weltcupfinale sowie den Finals bin ich sehr zufrieden, ich konnte vor allem auch in den Finals meine Wettkampftaktik gut umsetzen und bin sehr gut in den Rhythmus gekommen“, analysierte Prinz im Nachhinein und meinte weiter: „Mein Ziel war eigentlich, einfach nur die Wettkämpfe zu genießen und ein schönes Wochenende mit dem Team zu verbringen. Natürlich hatte ich mir erhofft, auch die Finals zu erreichen, aber wenn ich es nicht geschafft hätte, dann wäre das auch nicht schlimm gewesen. Ich war einfach nur glücklich, dabei sein zu dürfen und vielleicht ist es gerade deswegen so gut gelaufen. Dieses Wochenende war ein wunderbarer Saisonabschluss“, zeigte sich Prinz hochzufrieden. Auch ihr Trainer Thomas Aumann ist extrem stolz auf die junge Schützin und hofft, sie in der Deutschen Spitze etablieren zu können.

Musikalischer Frühschoppen des Musikvereins

Die Mitglieder des „Reuter Blechglanz“ und des Nachwuchsorchesters tragen schon seit Jahren zum musikalischen Leben in der Gemeinde bei.
Der 2022 gegründete Musikverein Reut lädt nun erstmals zu einer eigenen musikalischen Veranstaltung ein. Am Sonntag, 18. Juni, können sich die Gäste ab 10:00 Uhr bei einem Frühschoppen im „Das Bieringer“ in Willenbach musikalisch und kulinarisch verwöhnen lassen. Die jungen Musikanten freuen sich über zahlreichen Besuch bei freiem Eintritt.

Musikverein Reut e.V. - die Register stellen sich vor -Trompete

Die Trompete ist der klassische Vertreter des „hohen Blechs“ im Blasorchester. Trompeten werden meist aus Messing gefertigt, es gibt jedoch auch solche aus Neusilber. Je nach Musikrichtung unterscheiden sich die Instrumente sowohl in den Ventilen als auch in der Biegung und damit in der Klangfarbe.
Zwar sind auf dem Foto nur junge Männer zu sehen, jedoch würde sich nicht nur Maria Kapsreiter, die die jungen Musiker bei Auftritten unterstützt, freuen, wenn sich auch Mädchen für dieses schöne Instrument begeistern könnten.
Unterrichtet werden die Reuter Trompeter aktuell von Rainer Hirsch und Tobias Schnaitl.

Frauenkreis Reut auf hoher See Faschingsball stand unter dem Motto „Schiff ahoi“- zahlreiche Aufführungen

Die „Seemänner“ des Frauenkreises Reut von links: Elisabeth Houf, Marianne Mühlberger, Elfriede Bründl, Anneliese Hutterer, Margareta Göttl und Barbara Eder.

Nach zwei Jahren Pause konnte der Frauenkreis Reut nun endlich wieder einen Faschingsball feiern. Als Seemänner verkleidet marschierte die Vorstandschaft zu flotter Musik in den Saal des Gasthauses Schreiner in Reut ein.

Bei der Begrüßung auf hoher See zu Reut sichtete die Vorsitzende Elfriede Bründl als erstes den 3. Kapitän (3. Bürgermeister) Konrad Prinz mit Gattin Christiane. Man erfreute sich auch den geistlichen Beirat Pfarrer Wolfgang Reincke mit an Bord zu haben. Anschließend begrüßte die Vorsitzende die Nachwuchs-Crew vom Mutter-Kind-Turnen, den Förderverein-Kindergarten-Schule sowie die Kolpingfamilie mit einem lauten Ahoi! Ob an Backbord, Steuerbord oder an der Reling, überall waren die zahlreich erschienenen Nachbarsvereine vertreten, die auch sehr herzlich begrüßt wurden. Willkommen hieß die Vorsitzende außerdem auch viele Mitglieder des eigenen Vereins sowie Alt und Jung aus der Umgebung. Einen Dank richtete Elfriede Bründl an alle Tombola Sammlerinnen sowie –Spendern und an alle, die bei den Aufführungen beteiligt sind. Sie dankte auch der Schiffskombüse (Gasthaus Schreiner) für die Bewirtung und den Ausschank. Mit „Alle Mann an Bord“ – „Anker hoch, Leinen los“ „Hisst die Segel“ – „Volle Fahrt voraus“ wurde der Ball eröffnet. Alois und Chris übernahmen dann das Kommando. Zu deren Musik wurde getanzt, geschunkelt und eine Polonaise durch den Saal gezogen. Als erste Einlage tanzten sich mit Feuereifer die kleinen Hexen von den Wabuki-Kids, unter der Leitung von Trainerin Julia Sem, in die Herzen der Gäste. Im Anschluss wurden bei der Aufführung kurzer Sketche die Lachmuskeln strapaziert.

Beim ersten trafen sich drei Handwerker im Wirtshaus, wo sie plötzlich Jesus entdeckten. Zwei von ihnen legte Jesus die Hand auf, und das schmerzende Knie und die kranke Schulter waren geheilt. Jesus fragte den dritten, was ist mit dir mein Sohn. Dieser sprang auf und sagte: „Glang mi ned a, i bin nu 14 Dog krang gschriem.“.

Beim nächsten betrat eine feine Dame (Andrea Hutterer) das Gasthaus in Reut. Am Tisch saßen vier Kartenspieler, Margarete Göttl, Barbara Eder, Anneliese Hutterer und Elfriede Bründl) welche sie ganz verzweifelt in drei Sprachen um den Weg nach Taubenbach fragte. Die Kartenspieler ignorierten die Dame. Mit „ Nix los in dieser Provinz, nur Idioten“ verließ die Dame das Gasthaus. Einer der Männer meinte: „Habts de ghert, de hod drei Sprachn kinna“, wobei ein anderer meinte: „Und, hods ihra wos brocht?“

Beim Wellnesstag (von links Margarete Göttl, Anneliese Hutterer und Therese Schantz), machte eine Dame die Erfahrung, dass statt der Frühstücksmaske Walnüsse besser gewesen wären, weil diese gut fürs Gehirn sind. (Therapeutin Barbara Eder).

(Foto auf der nächsten Seite)

Danach folgte: “Frog mi,.na i mog ned“, so lieferten sich zwei gelangweilte Männer (Brigitte Rogger und Veronika Pichlmeier) ein Wortgefecht.

Zum Schluss beeindruckte ein extravaganter Preuß (Marina Thoni und Barbara Eder), der sich für sehr schlau hielt. Bei einer Wette wurde er aber eines Besseren belehrt. Den krönenden Abschluss bildete die fetzige Showeinlage der Julbacher Tanzgruppe „Sensation“. Sämtliche Einlagen wurden begeistert aufgenommen und mit viel Beifall bedacht. In der reichbestückten Tombola gab es viele tolle Preise zu gewinnen. Bei guter Stimmung wurde noch lange in die Nacht getanzt.

Jahreshauptversammlung Frauenkreis Taubenbach

Der Frauenkreis Taubenbach konnte bei seiner kürzlich gehaltenen Jahreshauptversammlung auf ein aktives Vereinsjahr mit vielen Veranstaltungen zurückblicken. Große Freude herrschte über den beachtlichen Vereinszuwachs. Gleich 17 neue Mitglieder konnte Vorsitzende Rosmarie Hanusa vorstellen. Der Verein zählt nun 173 Mitglieder, die Jüngste ist 22 Jahre alt, die Älteste 95.

Die Vorstandschaft, geistlicher Beirat Pfarrer Wolfgang Reincke, Pater Mathew und Bürgermeister Alois Alfranseder mit den anwesenden neuen Mitgliedern.

Überaus gelungene Theatersaison in Taubenbach „Kaviar und Hasenbraten“

Nach 2 Jahren Pause war es endlich wieder so weit, die Theatergruppe aus Taubenbach durfte wieder vor Publikum auftreten! Alle Beteiligten freuten sich im Vorfeld schon sehr darauf, das Stück „Kaviar und Hasenbraten“ nochmals aufführen zu dürfen. Das Stück wurde nämlich bereits 2020 gespielt, 4 Aufführungen mussten damals jedoch aufgrund des Lockdowns abgesagt werden. „Die Resonanz nach dem ersten Spielwochenende war durchgängig gut,“ erinnert sich Vorstand Alfons Kleeberger, das Stück nun quasi fast ungesehen in die Schublade zu packen, kam für Kleeberger und Regisseur Uli Fürstberger nicht in

Frage. So wurden die Rollen neu besetzt und mit Alex Willems kam ein neuer Spieler ins Ensemble. Vier Monate wurde geprobt, eifrig gelernt und an einzelnen Szenen gefeilt. So war dann die Freude groß, als nach den ersten Aufführungen klar war, dass auch dieses Jahr die Zuschauer viel Vergnügen mit dem von uns ausgesuchten Theaterstück hatten. Nach nun sechs fast ausverkauften Vorstellungen können wir so auf eine überaus gelungene Saison zurückblicken. Sechs sehr schöne Abende konnten wir und Zuschauer wieder im Saal des Gasthauses Hack feiern. Ein besonderer Dank gilt daher dem Bedienungspersonal und der Wirtin Renate Hack, die sich wie immer hervorragend um das leibliche Wohl aller Gäste gekümmert hatten.

Alle Darsteller auf der Bühne (von links nach rechts): Klaus Wildenhof, Steffi Hautz, Alfons Kleeberger, Maggie Paulik, Michael Grashuber, Michaela Waldhör, Julia Wimmer, Alex Willems und Daniela Harlander.

Schafkopfturnier der Kolpingfamilie Taubenbach

Schon zum 33. Mal richtete die Kolpingfamilie Taubenbach ihr weit über die Gemeindegrenzen hinweg beliebtes Schafkopf- und Wallachturnier aus. Am Freitag, den 24. Februar, war es im Gasthaus Hack endlich wieder so weit und den insgesamt 58 Spielern winkten attraktive Sachpreise.

Nach 3 Stunden intensiven Kartenspielens standen die Gewinner fest. Bei den Schafkopfspielern war dies Dieter Hochriegel, der mit 134 Punkten Platz 1 belegte und bei den Wallachspielern Monika Lindhuber mit 95 Punkten.

Die Spieler in Aktion

Die Preisträger mit Spielleitern und Kolping Vorstand

Auf diesem Weg möchte sich die Kolping Taubenbach um Vorstand und Gemeinderat Thomas Harböck nochmals recht herzlich bei allen Spendern der Sachpreise und allen Teilnehmern am Turnier bedanken. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die langjährigen Spielleiter Heinrich Hutterer (2. Bürgermeister der Gemeinde Reut), Günter Pollerspöck (Gemeinderat) sowie Heinz Metzl, die für den reibungslosen Ablauf des Turniers sorgten.
Der Spieleinsatz wird jedes Mal für einen sozialen oder caritativen Zweck gespendet. Somit konnten über die Jahre hinweg mittlerweile über 10.000 € eingespielt werden. Diesmal soll Pater Roy Kurian die Spende zum Aufbau eines Heimes für Straßenkinder in Indien erhalten. Der im Pfarrverband Tann beliebte Geistliche war im Herbst 2022 wieder in seine Heimat Indien zurückgekehrt, um für seinen Orden diese schwierige Aufgabe zu übernehmen. Die Kolping freut sich sehr, ihm 650 € Spieleinsatz plus zusätzlicher Spenden überweisen zu können.

Wer dieses Projekt ebenfalls unterstützen möchte, kann dies gerne tun. Der Orden von Pater Roy betreibt in Deutschland einen Verein, um soziale Projekte in Indien zu verwirklichen.

Kontoinhaber: Eucharistische Missionare e.V.
IBAN: DE02 6829 0000 0051 0186 05
Stichwort oder Verwendungszweck: Indisches Projekt von Pater Roy

50 Jahre Fanfarenzug Taubenbach

Mit Stolz blickt der Fanfarenzug auf sein mittlerweile 50-jähriges Bestehen zurück. Die Initiative zur Gründung des Vereins ging vom damaligen ersten Vorsitzenden der Krieger- und Reservistenkameradschaft (KRK), *Josef Buchmaier* aus. Er hatte schon seit 1970 die Idee, zumindest eine Trommlergruppe zu gründen, die bei vereinsinternen Anlässen für einen einheitlichen Marschschritt sorgen sollte. Große Herausforderung bereitete ihm allerdings die Bereitstellung der Startfinanzierung. Der Ankauf der Instrumente kostete damals bereits mehr als 2.000 Mark, die ausschließlich aus der Kasse der KRK finanziert wurden. Und da gab es noch ein weiteres Problem – wer sollte die zukünftigen Musikanten ausbilden? Mit Kurt Bruckner, der als Lehrer das erforderliche musikalische Wissen mitbrachte und als Offizier bei der Bundeswehr gedient hatte, war die ideale Person für die Ausbildung und Leitung des neuen Musikvereins gefunden. Im Jahr 1972 wurde mit der Gründung des Fanfarenzuges der Traum von Josef Buchmaier endlich Wirklichkeit.

Gründungsvater Josef Buchmeier (hinten rechts)
Musikalischer Leiter Kurt Bruckner (vorne Mitte mit Marschtrommel)

Der gute Ruf des Fanfarenzuges Taubenbach wuchs schnell. Mit den zunehmenden Auftritten wurde aber auch klar, dass der neue Musikverein eine attraktive Uniform brauchte. So wurden dann 1981 für den inzwischen auf gut 20 Spielleute angewachsenen Fanfarenzug maßgeschneiderte Uniformen nach dem Muster der ***Bayerischen Ulanen*** angefertigt. Damit erweiterte sich sowohl die Anzahl als auch der Wirkungskreis der Auftritte bis in die Hallertau zu Jubiläumsfeiern befreundeter Spielmannszüge. In den kommenden zwanzig Jahren wurde der Fanfarenzug bereits zu mehreren Hundert Veranstaltungen in Nieder- und Oberbayern sowie Österreich eingeladen. Im Dezember 2002 hat Kurt Bruckner nach 30 Jahren die Leitung des Fanfarenzuges an Hans Huber übergeben. Unter seiner Führung wurden weitere Musikinstrumente und eine schneidige Faschingsuniform angeschafft. Wie auch zu Gründungszeiten unterstützt die KSRK weiterhin finanziell den Fanfarenzug bei der Anschaffung von neuen Instrumenten.

Faschingszug in Tettenweis
Im Vordergrund rechts gut sichtbar die zwei neuen Lyren gespielt von Bettina und Steffi Huber

Der Fanfarenzug Taubenbach hat seit seiner Entstehung bei vielen historischen Umzügen, Gründungsfesten, Faschingsumzügen und privaten Veranstaltungen wie z. B den Forsttagen bei der Firma Unterreiner musikalisch mitgewirkt. Mit besonderer Begeisterung sind die Spieler immer dabei, wenn ein Verein aus der Gemeinde ein Gründungsfest feiert und der Fanfarenzug dabei mitwirken darf. So zum Beispiel beim 125-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Taubenbach. Selbstverständlich sind auch die Beteiligungen bei den Trachtenumzügen anlässlich der Oktoberfeste in München in besonderer Erinnerung geblieben. Damit ist und war der Musikverein über Jahrzehnte hinweg eine Bereicherung für die Gemeinde und ebenso ein Aushängeschild über die Grenzen des Landkreises hinaus.

Gruppenfoto anlässlich des Gründungsfestes ***125 Jahre FFW Taubenbach 5. Juli 2008***

Sein 25-jähriges Bestehen feierte der Musikverein am 6. und 7. September 1997 gemeinsam mit sieben Spielmannszügen und 24 Vereinen der Gemeinde. Der Fanfarenzug besteht nun bereits seit mehr als 50 Jahren. Das ist in der heutigen Zeit, in der viele beruflich sehr eingespannt sind und es für

Jugendliche spannender ist, sich zu Hause mit dem Computer zu beschäftigen, keine Selbstverständlichkeit. Leider hat auch der Fanfarenzug mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. Die Aufrechterhaltung des Vereins war zwischendurch nur möglich, indem viele ältere Vereinsmitglieder ihre Kinder davon überzeugen konnten, dem Fanfarenzug beizutreten. Auf diese Weise ist es gelungen, den Verein am Leben zu erhalten und gleichzeitig zu verjüngen. Mittlerweile hat der Fanfarenzug wieder etliche junge Musizierende, die entweder ein Blasinstrument wie Fanfare oder Trompete erlernt haben, eine Lyra spielen oder trommeln. Auch unseren Stabführer Hermann Waldhör, der bereits seit der Gründungszeit im Verein mitwirkte und zwischendurch ausschließlich in einem Nachbarverein tätig war, konnten wir wieder für den Taubenbacher Fanfarenzug begeistern. Die zwei Jahre während der Corona-Pandemie haben glücklicherweise zu keinem weiteren Mitgliederschwund geführt. Trotzdem würden wir uns wünschen, dass der Fanfarenzug wieder genug Mitglieder hat, um zukünftig auch bei größeren Veranstaltungen wie Musikfesten oder vielleicht ein weiteres Mal beim Trachtenumzug in München dabei zu sein. Es geht weiter beim Fanfarenzug Taubenbach und wir würden uns sehr freuen, wenn wir zusätzliche junge oder ältere musikbegeisterte Bürger für unseren Verein gewinnen könnten. Wie in jedem Verein üblich, kümmert sich auch der Fanfarenzug um die Ausbildung neuer Spieler.

Unter www.Fanfarenzug-Taubenbach.de sind Bilder von den aktuellen Auftritten sowie die Kontaktadresse für eine Anmeldung zu finden.

Öffnungszeiten Wertstoffhof Tann und Kompostieranlage Eiberg

Wertstoffhof Tann:

Mo: 13:30 – 18:00 Uhr
Fr: 13:30 – 17:30 Uhr
Sa: 09:00 – 12:00 Uhr
(geschlossen 24.12./31.12.)

Kompostieranlage Eiberg:

April – Oktober
Di: 16:00 – 18:00 Uhr
Fr: 13:00 – 17:00 Uhr
Sa: 09:00 – 12:00 Uhr

November, März
Fr: 13:00 – 17:00 Uhr
Sa: 09:00 – 12:00 Uhr

Informationen zur Anzeige von Veranstaltungen bei der Gemeinde

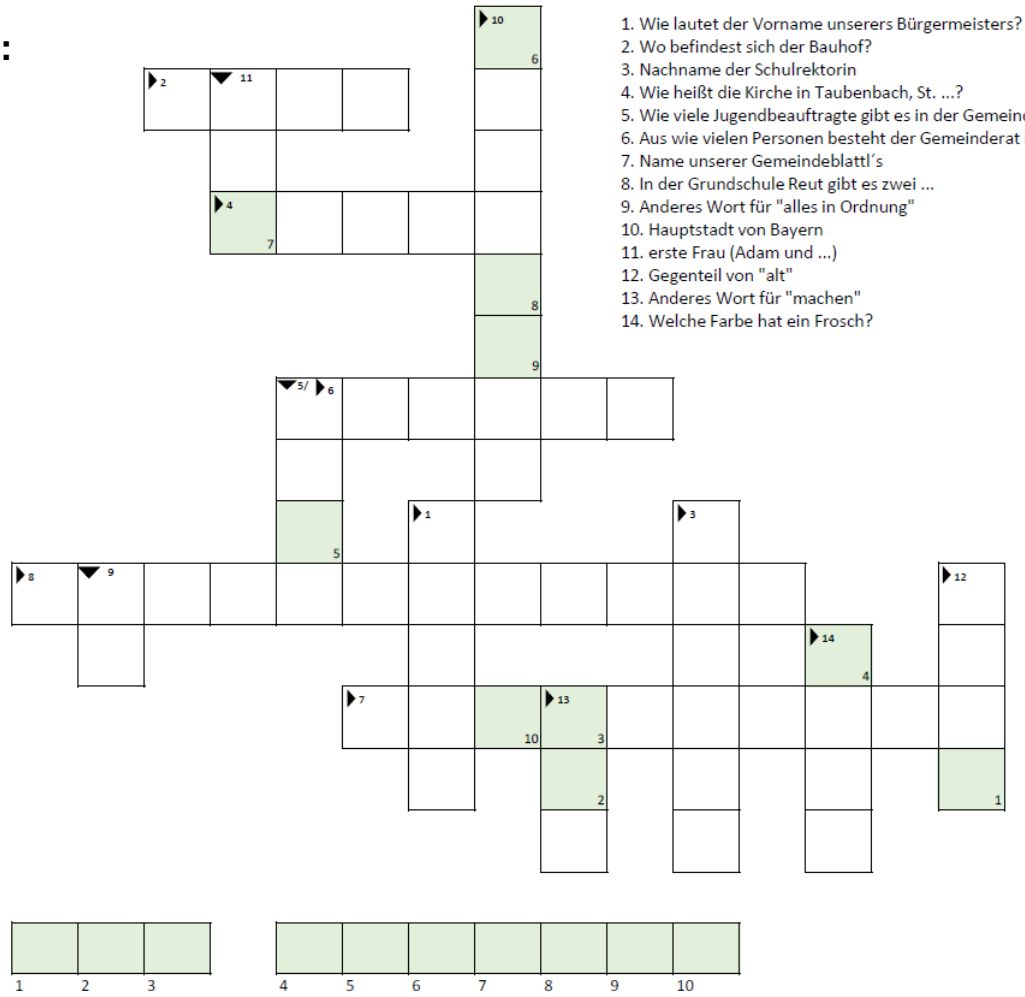
- Die Veranstaltung muss mindestens zwei Wochen vorher bei der Gemeinde angezeigt werden (Vergnügungsanzeige).
  Erfolgt die Anzeige fristgemäß, ist sie gebührenfrei. Andernfalls wird, laut Kostenverzeichnis, eine Gebühr in Höhe von 5,00 € fällig.
- Zur Anzeige ist kein persönliches Erscheinen im Rathaus mehr erforderlich, einfach das Formular ausfüllen und per E-Mail an uns übermitteln oder in den Briefkasten einwerfen.
- Nach Bearbeitung wird der Bescheid mit der Post zugesandt.
- Findet bei der Veranstaltung der Ausschank von Alkohol statt, ist zusätzlich eine Schankerlaubnis (Antrag für einen vorübergehenden Gaststättenbetrieb mit Alkoholausschank) erforderlich.
- Alle Formulare habe ich im Anhang beigefügt. Sie sind jedoch auch auf unserer Homepage www.vg-tann.de unter der Rubrik „Veranstaltungen“ (https://vg-tann.de/anliegen/veranstaltungen/) eingestellt.

Sperrung der St2112 zwischen Simbach und Reut

Seit dem 25. April 2023 ist die Staatsstraße St2112 zwischen Reut (Ortsteil Maier am Hof) und Irging (Stadt Simbach) gesperrt. Grund ist, dass die Straße neu asphaltiert wird. Zusätzlich muss ein Straßendurchlauf aufgrund von größeren Schäden bei Derschlhof erneuert werden. Für diese Maßnahme ist eine Vollsperrung erforderlich. Voraussichtlich wird die Maßnahme bis 23. Juni 2023 abgeschlossen sein. Der Verkehr wird während der Sperrzeit wie folgt umgeleitet: In Fahrtrichtung Simbach über die Kreisstraßen PAN44, PAN25 und die Bundesstraßen 20 und 12 (Taubenbach – Bruckmühl – Deindorf - Simbach); in Fahrtrichtung Pfarrkirchen über die Kreisstraßen PAN4 und PAN8 (Simbach – Kirchberg – Wiesing – Alfrased). Damit Behinderungen und Beeinträchtigungen minimiert werden können, bittet das Staatliche Bauamt Passau alle betroffenen Verkehrsteilnehmer um Beachtung der Sperrzeit und Benutzung der ausgeschilderten Umleitungsstrecke.

Unsere Kinderseite

Rätsel:



1. Wie lautet der Vorname unserers Bürgermeisters?
2. Wo befindest sich der Bauhof?
3. Nachname der Schulrektorin
4. Wie heißt die Kirche in Taubenbach, St. ...?
5. Wie viele Jugendbeauftragte gibt es in der Gemeinde Reut?
6. Aus wie vielen Personen besteht der Gemeinderat in Reut?
7. Name unserer Gemeindeblattl´s
8. In der Grundschule Reut gibt es zwei ...
9. Anderes Wort für "alles in Ordnung"
10. Hauptstadt von Bayern
11. erste Frau (Adam und ...)
12. Gegenteil von "alt"
13. Anderes Wort für "machen"
14. Welche Farbe hat ein Frosch?

Die Auflösung des Rätsels erscheint in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindeblattes.

Vorankündigung Malwettbewerb:

Liebe Kinder und Jugendlichen,

da unsere nächste Ausgabe des Gemeindeblattes erst wieder am 01. Oktober 2023 erscheint, möchten wir Euch schon mal unseren Malwettbewerb zu folgendem Thema ankündigen:

„Mein schönstes Erlebnis im Ferienprogramm 2023“

Natürlich gibt es auch tolle Preise zu gewinnen.
Genauere Infos dazu dann ab Juli im Ferienprogrammheft bzw. auch auf unserer Homepage.
Wir wünschen Euch einen schönen Sommer und eine gute Zeit.

Eure Jugendbeauftragten
Andrea und Karin

Terminhinweis:

Das Familienfest des Landkreises Rottal Inn findet in diesem Jahr am Sonntag, 21. Mai von 10.30 bis 17.00 Uhr in der Gemeinde Mitterskirchen auf dem Gelände vom Naturbad bis zum Wassergarten statt. Da dürft Ihr Euch auf ein buntes Fest mit Angeboten und Aktionen zum Mitmachen und Musik freuen, natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Was gehört NICHT in den Kanal?

Feste oder flüssige Stoffe, die nicht in den Ausguss bzw. die Toilette gehören!
(Auflistung allgemein und beispielhaft)

Material	Problemgrund	Die Entsorgung erfolgt:
Arzneimittel	Vergiften das Abwasser	Restmüllbehälter, Apotheke, Recyclinghof
Asche	Zersetzt sich nicht, führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Binden, Tampons, Slipeinlagen	Führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Blechdosen	Führen zu Verstopfungen in den Rohrleitungen	Gelbe Tonne
Chlorhaltige Putzmittel	**Vergiften das Wasser**	**Recyclinghof, Sondermüll**
Farben, Lacke	Vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Recyclinghof, Sondermüll
Folien (z.B. Abdeckfolien)	Vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter, gelbe Tonne
Frittierfett	**Lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen**	**Restmüllbehälter**
Gips	Führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Glas	Führt zu Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen und Rohrleitungen	Altglas Container
Heftpflaster	Führt zu Verstopfungen und ist in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Restmüllbehälter
Katzenstreu	Führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kehricht	Führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kondome	Führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Korken	Sind in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Recyclinghof
Kunststoffartikel	Führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Motoröl	Vergiftet das Abwasser	Recyclinghof, Sondermüll
Feuchttücher	**Führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen und Pumpe**	**Restmüllbehälter**
Ohrenstäbchen	Führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Pflanzenschutzmittel	Vergiften das Wasser	Recyclinghof, Sondermüll
Fotochemikalien	Vergiften das Wasser	Recyclinghof, Sondermüll
Pinselreiniger, Lösungsmittel	Vergiften das Wasser	Recyclinghof, Sondermüll
Rasierklingen	Können Mitarbeiter der Kläranlage verletzten	Restmüllbehälter
Schädlingsbekämpfungs-mittel	Vergiften das Abwasser	Sondermüll
Speiseöl	**Lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen**	**Restmüllbehälter, Recyclinghof**
Speisereste	**Führen zu Verstopfungen und versorgen die Ratten mit Nahrung**	**Restmüllbehälter**
Tapetenkleister	Lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Textilien, Putzlappen	Führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Kleidercontainer, Restmüllbehälter
Verdünner	Vergiften das Abwasser	Recyclinghof
Verpackungsfolien	Führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Gelber Sack
Vogelsand	Lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Windeln	Führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Zement	Führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen, da er abbindet	Recyclinghof
Zigarettenkippen	Führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter

Wissenswertes über den Gemeindeboten

Erscheinungsdatum: Beginnend Anfang Mai 2022, vorerst alle 4 Monate (Anfang September, Ende des Jahres,…)
Es gibt feste Abholstellen, die unten noch aufgeführt sind. „Mittendrin“ erscheint in der Druckversion in schwarz/weiß und ist selbstverständlich auch komplett in unserer Homepage abzurufen.
(www.vg-tann.de). Hier ist die Ausgabe dann farblich gestaltet - im Druck wäre das nämlich mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Klar kann man auch fragen, braucht´s diesen Boten noch – wieder ein Papier, oder ist dies noch zeitgemäß? Wir sagen ganz klar: Ja, trotz aller Digitalisierung. Es gibt immer noch viele, die gerne ein Blattl zu Informationszwecken in der Hand halten wollen und…
…es ist noch nicht jeder „digitalisiert“ - die Mischung also macht es aus!

Ausgabestellen:

Reut:
Gasthaus-Lebensmittel Schreiner, Metzgerei Hofbauer, Grundschule Reut, Schützenhaus

Noppling:
Gasthaus Pechaigner, Metzgerei Wimberger und am gemeindlichen Aushang/frühere Kanzlei

Taubenbach:
Gasthaus Hack, Metzgerei Jetzlsperger und Kindergarten

Selbstverständlich liegt der „Bote“ auch im Eingangsbereich im Rathaus Tann aus.
Weitere Firmen, Betriebe und sonstige Einrichtungen, die zusätzlich bereit zur „Auslage“ wären, können sich gerne noch melden.

Wer ist das Redaktionsteam und wer ist für was zuständig:

Alfranseder Alois, 1. Bgm.:
Impressum und Gesamtverantwortung im Sinne des Presserechts

Hutterer Heinrich, 2. Bgm.:
Vereine und Feuerwehren

Prinz Konrad, 3. Bgm.:
Vereine und Feuerwehren

Iretzberger Ludwig:
Themenbereich Seniorenprogramm als Seniorenbeauftragter der Gemeinde Reut und Seniorenclub Reut-Taubenbach

Kaltenberger Karin:
Themenbereich Jugendbeauftragte der Gemeinde Reut, Ferienprogramm und Spielplätze

Hutterer Elke, Kindergartenleitung:
Beiträge für KIGA-KITA

Lehner Alexandra, Rektorin, bzw. Sekretariat, Rosemarie Dorfner:
Beiträge für Grundschule Reut

Klein Thomas, GL VG Tann-Reut:
fachliche Themen aus der laufenden Verwaltung

Schmidbauer Sibel, Vorzimmer VG Tann-Reut:
Gesamtzusammenstellung für Druckreife, Sammelstelle für Veröffentlichungen

Was ist sonst noch wichtig:

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Erscheinung September 2023) ist der 17. Juli 2023. Bis dahin können Beiträge per E-Mail an schmidbauer@tann.de gesendet werden. Wichtig ist dabei, dass die Texte vollständig ausgearbeitet sind und nur noch die Korrekturlesung erfolgen muss. Bitte immer als Word-Datei senden damit die Übertragung der jeweiligen Daten und eventuelle Korrekturen einfach vorzunehmen sind.